



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Kuba

Medizintechnik sowie Analyse-, Bio-, und Labortechnik

Durchführer

Impressum

Herausgeber

trAIDe GmbH
Hohenstaufenring 42
50674 Köln

Text und Redaktion

trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion

trAIDe GmbH

Stand

Februar 2020

Bildnachweis

trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Medizintechnik Kuba, Exportinitiative Gesundheitswirtschaft erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	5
1. Executive Summary	6
2. Allgemeine Länderinformationen.....	7
2.1 Überblick: Daten und Fakten	7
2.2 Bevölkerung und Geografie.....	8
2.3 Politisches System.....	9
2.4 Beziehungen zwischen den USA und Kuba.....	10
2.5 Wirtschaft und Entwicklung.....	10
2.6 Handelsbeziehungen	14
2.7 SWOT-Analyse Kuba und Investitionsklima	16
3. Branchenspezifische Informationen.....	17
3.1 Gesundheitswesen	17
3.1.1 Demografie.....	18
3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen	20
3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor	21
3.2 Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Analyse-, Bio- und Labortechnik	23
3.2.1 Marktvolumen und -akteure.....	23
3.2.2 Medizintourismus.....	25
3.2.3 Importe.....	26
3.2.4 Exporte.....	28
3.3 SWOT- Analyse Kuba Gesundheit	29
4 Markteintritt in Kuba	30
4.1 Allgemeine Informationen	30
4.2 Doing Business.....	30
4.3 Einfuhr, Zölle und weitere Handelshemmnisse	31
4.4 Zulassung medizinischer Produkte und Arzneimittel.....	33
4.5 Mögliche Formen des Markteintritts und der Geschäftspartneridentifikation.....	35
4.6 Relevante Adressen und Organisationen.....	38
5 Literaturverzeichnis	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geografie Kuba.....	8
Abbildung 2: Kuba - Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP	10
Abbildung 3: Kubas BIP und Inflationsrate von 2007 bis 2017	11
Abbildung 4: Wichtige Import- und Exportgüter Kuba (2018).....	13
Abbildung 5: SWOT-Analyse Kuba allgemein.....	16
Abbildung 6: Gesundheitssystem Kuba.....	17
Abbildung 7: Bevölkerungspyramide Kuba 2019	19
Abbildung 9: Top 10 Ursachen von disability-adjusted life years (DALYs) in 2017, prozentuale Änderung, 2007-2017, alle Altersgruppen.....	20
Abbildung 10: Länder mit der höchsten Ärztedichte weltweit im Jahr 2016 * (pro 1.000 Einwohner).....	21
Abbildung 11: Gesundheitsausgaben Kuba, 2016 und 2050	22
Abbildung 12: Markt für Medizintechnik in Kuba	23
Abbildung 13: Einfuhr ausgewählter Analyse-, Bio- und Labortechnik nach Kuba, 2014-2015	28
Abbildung 14: Zollgebühren für Medizinprodukte und medizinische Möbel - 2018, Kuba.....	32
Abbildung 15: Geschäftsmodalitäten von BioCubaFarma.....	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kuba - Allgemeine Informationen	7
Tabelle 3: Einfuhr ausgewählter medizinischer Produkte nach Kuba, 2016-2017	27
Tabelle 4: Zertifikate nach Abschluss des Anmelde- und Registrierungsprozesses	35

Abkürzungsverzeichnis

ALBA	Alianza Bolivariana para los Pueblos de Nuestra América
BCIE	Banco Centroamericano de Integración Económica
BEC	Banco Exterior de Cuba
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNC	Banco Nacional de Cuba
CARICOM	Caribbean Community
CARIFORUM	Caribbean Forum
CECMED	Control Estatal de Medicamentos, Equipos y Dispositivos Médicos
CELAC	Comunidad de Estados Latinoamericanos y Caribeños
CIGB	Centro de Ingeniería Genética y Biotecnología
CIM	Centro de Inmunología Molecular
CITMA	Ministerio de Ciencia, Tecnología y Medio Ambiente
CONAPAC	Congreso Nacional de Patología Clínica
DALYs	Disability-Adjusted Life Years
EMIDICT	Empresa Especializada Importadora Exportadora y Distribuidora para la Ciencia y la Técnica
EU	Europäische Union
GTAI	Germany Trade and Invest
IMDRF	International Medical Device Regulators Forum
MINCEX	Ministerio del Comercio Exterior y la Inversión Extranjera
MINSAP	Ministerio de Salud Pública
NC	Oficina Nacional de Normalización
OEA	Organización de los Estados Americanos
PCC	Partido Comunista de Cuba
SMC	Servicios Médicos Cubanos
UN	United Nations
WHO	World Health Organisation
ZEDM	Zona Especial de Desarrollo Mariel

1. Executive Summary

Der Inselstaat Kuba, günstig in der Karibik an der Nahtstelle zwischen Nord- und Mittelamerika gelegen, ist international für seine sehr guten Gesundheitsleistungen, herausragenden Ärzte sowie für die Entwicklung von Biomedikamenten bekannt. Die zunehmende politische und wirtschaftliche Öffnung der letzten Jahre und die hohen öffentlichen Investitionen in den Gesundheitssektor des Landes lassen Kuba zunehmend auch bei deutschen exportorientierten Unternehmen ins Blickfeld rücken. Die Wirtschaftslage ist durch die verschärfte Sanktionspolitik der USA, die Krise des wichtigen Wirtschaftspartners Venezuela und durch Umweltschäden von Wirbel- und Tropenstürmen insbesondere in den letzten Jahren angespannt. Erwartungen und Hoffnungen werden nun in die von der Regierung geplanten Wirtschaftsreformen, bspw. durch die Errichtung der Sonderwirtschaftszone Mariel, gesetzt. Ausländische Investoren und Unternehmen sollen dabei helfen, die Wirtschaftslage anzukurbeln und das Problem chronischer Devisenknappheit zu lösen.

Die Alterung der Bevölkerung der letzten Jahre sowie Investitionen in den Medizintourismus sorgen für eine steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und -produkten, was Kuba, nicht zuletzt aufgrund der hohen Importabhängigkeit, zu einem lukrativen Absatzmarkt für deutsche Gesundheitsprodukte macht. Der Bedarf an (moderner) Medizintechnik ist groß. Deutsche Produzenten werden aufgrund ihrer hohen Qualität sowie ihren guten After-Sales-Services im Land sehr geschätzt. Restriktionen für ausländische Exporteure stellen insbesondere der Devisenmangel und die langen Zahlungsziele dar. In Kuba hat die Pharmaindustrie als zweitwichtigste Exportbranche einen hohen Stellenwert, wodurch bei der Arzneimittelforschung und -produktion ebenfalls eine hohe Nachfrage nach Analyseausrüstung besteht. Die Einzigartigkeit des kubanischen Gesundheitsmarktes besteht in der exklusiven staatlichen Leitung durch das Ministerium für öffentliche Gesundheit. Import und Export erfolgt ausschließlich mit den staatlichen Importgesellschaften, direkte Geschäfte mit Staatsunternehmen oder dem in den vergangenen Jahren entstandenen Privatsektor sind nicht möglich. Wer sich nicht von der staatlichen Kontrolle und teils langwierigen Verhandlungen abschrecken lässt und es schafft, sich bei den staatlichen Institutionen zu positionieren, kann mit umfangreichen Großaufträgen sowie lukrativen Folgeaufträgen rechnen.

Für einen erfolgreichen Markteintritt in der kubanischen Gesundheitsbranche ist nichtsdestotrotz ein langer Atem vonnöten. Herausforderungen für deutsche Unternehmen bestehen insbesondere in der Finanzierung eines Kubageschäfts sowie bei Zahlungszielen von 360 und 720 Tagen. Die aktuell angespannte Wirtschaftslage sowie die Verschlechterung der diplomatischen Beziehungen zu den USA sind Risikofaktoren, die zusätzlich bei einem Markteintritt in Kuba unbedingt berücksichtigt werden müssen. So individuell die Rahmenbedingungen im kubanischen Gesundheitssystem sind, so differenziert müssen die Markteintrittsstrategien konzipiert werden. An erster Stelle steht hierbei für gewöhnlich die (persönliche) Kontaktaufnahme zu den Entscheidungsträgern der staatlichen Importfirmen sowie die Eintragung in deren Lieferantenregister. Um näher am Marktgeschehen in Kuba zu sein, kann es Sinn machen, sich durch ein anderes ausländisches Unternehmen mit Präsenz vor Ort oder durch einen kubanischen Handelsvertreter repräsentieren zu lassen.

Das heutige Kuba ist nach wie vor durch seine einzigartige Geschichte und Entwicklung zum Sozialismus im politischen und wirtschaftlichen System geprägt. Der hohe Stellenwert eines qualitativ hochwertigen Gesundheitssystems, die langsam fortschreitende Reformierung der zentralistischen Planwirtschaft sowie der wachsende Bedarf nach Medizintechnik sowie Analyse-, Bio- und Labortechnik machen Kuba trotzdem zu einem interessanten Markt, in dem insbesondere langfristig gute Absatzchancen abgeschöpft werden können. Eine zeitnahe Markterschließung ist vorteilhaft, da aktuell die Konkurrenzlage noch nicht angespannt ist. Darüber hinaus ist nach der Präsidentschaft von Donald Trump abzuwarten, wie sich die diplomatischen Beziehungen zu den USA entwickeln werden.

2. Allgemeine Länderinformationen

2.1 Überblick: Daten und Fakten

Fläche (km²)	110.860 km ²
Einwohner (Millionen) 2017	11,5
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²) 2017	103,7*
Bevölkerungswachstum (%) 2017	-0,3*
Fertilitätsrate (Geburten pro Frau) 2016	1,7
Geburtenrate (Geburten/1000 Einwohner) 2017	10,7*
Altersstruktur 2017	0-14 Jahre: 16,6% 15-24 Jahre: 12,2% 25-54 Jahre: 44,4% 55-64 Jahre: 11,8% 65 Jahre und darüber: 14,9%*
Analphabetenquote (%) 2015	0,2
Geschäftssprache	Spanisch
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und –abkommen	ALBA, ACS, ALADI, Andengemeinschaft, SELA, WTO; zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country
Währung	
<ul style="list-style-type: none"> Bezeichnung 	Zwei Währungen: konvertibler Peso (CUC); kubanischer Peso (CUP)
<ul style="list-style-type: none"> Kurs (Oktober 2019) 	(1 US\$ = 1 CUC (offiziell); 1 CUC = 24 CUP (fix) 1 Euro = 1,11 CUC 2017: 1 Euro = 1,10202 CUC 2016: 1 Euro = 1,06595 CUC 2015: 1 Euro = 1,06757 CUC
BIP: nominal, Mrd. US-Dollar	2018: 104,7* 2017: 96,9* 2016: 91,4
BIP/Kopf: US-Dollar, kaufkraftbereinigt	2018: 13.381* 2017: 12.919* 2016: 12.389*
Inflationsrate (%)	2018: 6,9* 2017: 5,5* 2016: 4,5*
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose	

Tabelle 1: Kuba - Allgemeine Informationen¹

¹ GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsdaten kompakt. Kuba (2018)

2.2 Bevölkerung und Geografie

Der Inselstaat Kuba umfasst mit einer Fläche von 110.860 km², davon 109.830 km² Landfläche, neben der Hauptinsel „Kuba“ und der Isla de la Juventud rund 1.600 weitere kleine Inseln und Korallenriffe. Das an der Nordküste am Atlantischen Ozean und an der Südküste am karibischen Meer liegende Land zählt gemeinsam mit den benachbarten Inseln Jamaika und Hispaniola sowie mit Puerto Rico zu den Großen Antillen. Florida (USA) befindet sich in einem Abstand von 180 km, zur Key West (USA) sind es 140 km. Die Hauptinsel Kuba erstreckt sich über eine Länge von rund 1.200 km und ist bis zu 200 km breit. Die von weiten Tiefebene geprägte Oberfläche wird nur von Gebirgszügen im äußersten Osten, im Westen (Sierra Guaniguanico bis knapp 700 m) und im Südosten (Sierra Maestra mit der höchsten Erhebung des Landes dem Pik Turquino mit 1.994 m) unterbrochen.²



Abbildung 1: Geografie Kuba³

Durch seine geographische Lage etwas südlich des nördlichen Wendekreises liegt Kuba im randtropischen Bereich und weist somit ein wechselfeuchtes Klima mit geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen auf. In der Hauptstadt Havanna werden im Januar Durchschnittstemperaturen von 22°C und im Juli von 28°C gemessen. Während man von November bis Mai von einer Trockenzeit sprechen kann, fällt in den Monaten Juni bis Oktober ein Großteil der Niederschläge. Zusätzlich können in dieser Zeit vermehrt Wirbelstürme (Hurrikane) auftreten. Durch die starke Abholzung der vergangenen Jahrzehnte wurde die ursprüngliche Vegetation weitgehend zerstört. Auf noch vorhandenen fruchtbaren Böden werden vorwiegend großflächig Zuckerrohr sowie Tabak angebaut, auf unfruchtbaren Böden lohnt sich nur extensive Weidenutzung.⁴

Kuba hat rund 11,3 Millionen Einwohner (2019) und damit eine Bevölkerungsdichte von 102 Einwohnern pro Quadratkilometer. Rund drei Viertel der kubanischen Bevölkerung leben in städtischen Gebieten: 2,1 Millionen in der Hauptstadt Havanna, rund 500.000 in der Hafenstadt Santiago de Cuba sowie rund 305.000 in Camagüey. Andere große kubanische Städte mit über 200.000 Einwohnern sind Holguín, Guantánamo und Santa Clara. Die Geburtenrate Kubas ist in den letzten Jahrzehnten enorm gesunken und lag zuletzt bei 10,7 Geburten/1.000 Einwohnern. Es wird erwartet, dass die jährliche Wachstumsrate im Jahr 2028 auf 0 fallen wird. Teilweise kann diese Entwicklung durch die weitgehend kostenlose medizinische Versorgung erklärt werden, die auch Grund für die vergleichsweise hohe Lebenserwartung (Frauen 80 Jahre, Männer 75 Jahre) ist. Die Alphabetisierungsrate liegt bei 99,8%.⁵

Die kubanische Bevölkerung ist, bedingt durch viele Einwanderungswellen vom 18. bis 20. Jahrhundert, sehr multiethnisch: 65% der Bevölkerung sind weiß, 25% der Bevölkerung gemischter und 10 % afrikanischer Abstammung.

² transamerika.org: Kuba Geographie

³ transamerika.org/pages/kuba/geographie.php

⁴ laender-lexikon.de: Kuba

⁵ World Population Review: Cuba Population 2019

2.3 Politisches System

Das heutige politische System Kubas als ein sozialistischer Einparteienstaat ist Folge der ab 1956 von Fidel Castro und dem Revolutionär Ernesto "Che" Guevara Serna geführten Widerstandsbewegung. Nach erfolgreichen Unabhängigkeitskämpfen gegen die spanische Kolonialregierung von 1859-1898 waren die Jahre bis 1930 zunächst von politischer und wirtschaftlicher Instabilität und zunehmend autoritärer Regierungen sowie von Interventionen und Besetzungen durch die USA geprägt. Die 1933 von Fulgencio Batista geführte Regierung wurde schließlich von Fidel Castro bekämpft, der am 01.01.1959 die Führung übernahm. Nachdem sich verschiedene politische Gruppen in der „Vereinten Revolutionsorganisation“ zusammenschlossen, wurde diese 1965 in die „Kommunistische Partei Kubas“ (*Partido Comunista de Cuba*, PCC) umbenannt. Unter anderem durch die Beschlagnahmung des US-Vermögens auf Kuba im Jahr 1961 verhängte die USA den bis heute bestehenden Handelsboykott. Bis heute wurden diese Wirtschaftssanktionen seitens der USA weiter verschärft. Während Phasen der Abhängigkeit von der Sowjetunion sowie der als Folge der Auflösung des Ostblocks schweren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise, behielt die PCC nach wie vor die Regierungsführung. Raúl Castro wurden 2006 die Regierungsgeschäfte seines Bruders Fidel Castro übertragen. Nachdem Raúl Castro 2008 offiziell als Staats- und Regierungschef ernannt wurde, besetzt er seit April 2011 die Position des ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei. Voraussichtlich bleibt er bis 2021 in dieser Funktion. Einen Generationenwechsel in einflussreichen Regierungspositionen sowie notwendige wirtschaftliche Reformen werden in den nächsten Jahren nur graduell und sukzessiv in die Wege geleitet. Ein erster Schritt weg vom starren Parteisystem erfolgte 2019 durch die Ernennung des um 30 Jahre jüngeren Miguel Díaz-Canel Castro als Staats- und Regierungschef.⁶

Die erste kubanische Verfassung, die aus dem Sieg der Revolution resultierte, trat am 24. Februar 1976 in Kraft und wurde in den Jahren 1992 und 2002 reformiert. Am 24. Februar 2019, wurde in einer Volksabstimmung ein neuer bzw. überarbeiteter Verfassungsentwurf ratifiziert. Im Rahmen der Implementierung der neuen Verfassung sollen bis 2020 über 70 gesetzliche Normen und Gesetze modifiziert oder neu geschaffen werden.⁷ Die am 10. April 2019 offiziell in Kraft getretene kubanische Verfassung soll eine Anpassung an die neue Realität und absehbare Zukunft Kubas darstellen. Trotz progressiver Änderungen, darunter die Zulassung gleichgeschlechtlicher Ehe, das Recht auf Privateigentum, die wirtschaftliche Öffnung nach außen sowie die Stärkung des Privatsektors, bildet der Sozialismus nach wie vor die irreversible Grundlage des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systems.⁸

In Kuba gilt das Prinzip des demokratischen Zentralismus: Alle Organe sind mit imperativem Mandat gewählt, müssen gegenüber nachgeordneten Instanzen demnach regelmäßig Rechenschaft ablegen und sind diesen gegenüber weisungsberechtigt. Formal ranghöchstes und gesetzgebendes Organ ist die kubanische Nationalversammlung (*Asamblea Nacional del Poder Popular*), die alle fünf Jahre gewählt wird. Sie wählt den Staats- und Ministerrat, kann mit einer zwei-Drittel-Mehrheit die Verfassung ändern und diskutiert und beschließt Gesetzesvorlagen zweimal jährlich in einer ordentlichen Sitzung. Die kubanische Nationalversammlung zählt mit 612 Abgeordneten zu den größten Parlamenten der Welt. Neben der Nationalversammlung zählt man darüber hinaus auf Provinzebene die *Asamblea Provincial del Poder Popular* sowie auf Gemeindeebene die *Asamblea Municipal del Poder Popular*. Die 15 Provinzversammlungen des Landes und die 169 Gemeindeparlament koordinieren Themen des Haushalts oder auch politische Angelegenheiten in ständigen Arbeitsausschüssen. Oberstes Staatsorgan ist mit 34 Mitgliedern der Staatsrat. Seine Entscheidungs- und Handlungsbezugnis umfasst zahlreiche Aufgaben: Einberufung von Sondersitzungen des Parlaments, Festlegung von Wahlterminen, Koordination der Landesverteidigung, Unterweisung der Staatsanwaltschaft sowie Ratifizierung bzw. Kündigung internationaler Verträge oder Gesetzesinitiativen. Der Vorstand, der zugleich Staatsoberhaupt und Vorsitzender des Ministerrates ist, und alle Mitglieder werden direkt vom Parlament gewählt. Der Staatsrat, der über dem Ministerrat steht, stellt zwischen den Parlamentssitzungen die faktische legislative und exekutive Gewalt dar und kontrolliert die Judikative und ist somit das mächtigste Gremium des kubanischen politischen Systems.

⁶ Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

⁷ granma.cu (2019): Que la constitucion nazca con leyes que faciliten su implementacion

⁸ Konrad Adenauer-Stiftung Länderbericht (2018): Verfassungsreform in Kuba

Der Ministerrat ist das höchste Exekutivorgan des Staates, ihm obliegt die Durchführung, Organisation und Kontrolle von Beschlüssen der Nationalversammlung sowie des Staatsrates. Eine Gewaltenteilung mit unabhängiger Judikative ist im kubanischen System nicht vorgesehen, die kubanischen Gerichte sind gegenüber der Nationalversammlung sowie dem Staatsrat rechenschaftspflichtig. Neben dem obersten Volksgericht gibt es in Kuba auch weitere Gerichte auf Provinz- und auf lokaler Ebene.⁹

2.4 Beziehungen zwischen den USA und Kuba

Das Verhältnis zwischen der USA und Kuba ist weltweit einzigartig und wird bereits seit mehr als 50 Jahren vom umfassenden Wirtschafts- und Handelsembargo der USA sowie intensiver politischer Konfrontation geprägt. Unter der Präsidentschaft von Obama wurden erste Annäherungsversuche unternommen: Ohne vorerst das Handelsembargo aufzuheben, wurden u.a. Reiseerleichterungen für US-Bürger erlassen, der Rahmen für Überweisungen wesentlich erhöht, Lieferungen von Telekom-Einrichtungen und anderer Waren ermöglicht. Zuletzt wurde die Sanktionspolitik jedoch wieder angezogen. Einige unternommene Öffnungsschritte wurden wieder zurückgenommen, alte Restriktionen verschärft und neue Sanktionen eingeführt.¹⁰ Die USA unter Donald Trump verfolgt mit Maßnahmen wie Reisebeschränkungen von US-Bürgern¹¹, Einschränkung von Überweisungen nach Kuba auf 1.000 US-Dollar pro Quartal¹² sowie Möglichkeit zur Einklagung von Enteignungen von Exil-Kubanern¹³ die starke Schwächung der kubanischen Staatsregierung – indem sie die wirtschaftlich äußerst relevanten Bereiche des Tourismus sowie der Deviseneinfuhr boykottiert. Es ist derzeit ungewiss, wie sich die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Staaten weiter entwickeln werden.

2.5 Wirtschaft und Entwicklung

Wirtschaft, Struktur und Entwicklung

Kubas Wirtschaftssystem baut auf einer sozialistisch-zentralistischen Planwirtschaft auf: Der Staat dominiert die wesentlichen Wirtschaftssektoren, darunter Importe und Exporte, Infrastruktur sowie die Industrie; in wenigen Bereichen, wie dem Agrarsektor, der Gastronomie, dem Tourismus und bestimmten Dienstleistungsgewerbe lässt sich Privatwirtschaft finden. Darüber hinaus hat das Militär in Kuba weiterhin relativ großen Einfluss auf den Wirtschaftssektor.

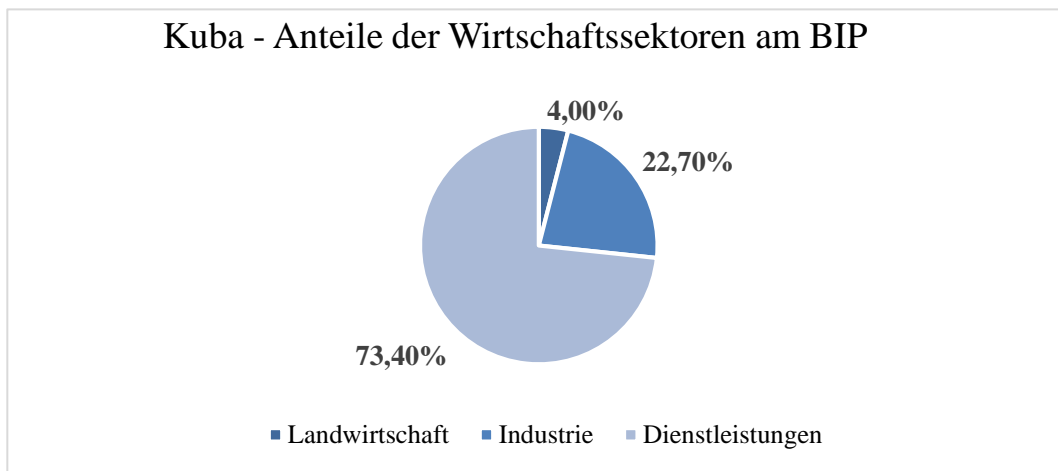


Abbildung 2: Kuba - Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP ¹⁴

⁹ Cubaheute.de: politisches System

¹⁰ Auswärtiges Amt; Kuba: Außenpolitik

¹¹ Tagesschau.de; USA schränken Reisen nach Kuba ein

¹² Tagesschau.de; USA schneiden Kuba vom Dollar ab

¹³ Tagesschau.de; Trump setzt auf Konfrontation

¹⁴ CIA World Factbook: Central America: Cuba

Der wichtigste Wirtschaftssektor hinsichtlich des Beitrags zum Bruttoinlandproduktes (BIP) ist mit 73,4% der Dienstleistungssektor, gefolgt von der Industrie mit 22,7% und der Landwirtschaft mit nur 4% (2017). Zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Produkten in Kuba zählen: Zucker, Tabak, Zitrusfrüchte, Kaffee, Reis, Kartoffeln, Bohnen und Nutztiere. Zu den wichtigsten industriellen Produkten zählen: Erdöl, Nickel, Kobalt, Pharmazeutika, Tabak, Stahl, Zement, Landmaschinen.¹⁵

Neben der Tourismusbranche, die ein hohes Wachstumspotential verspricht, verfügt Kuba im Dienstleistungsbereich, insbesondere im Bildungswesen sowie im Gesundheitssektor, über hochentwickelte Einrichtungen und qualifizierte Arbeitskräfte. Sowohl das Gesundheits- als auch des Bildungssystem sind kostenlos.¹⁶ Auch im Telekommunikations- und Transportsektor sowie in der Energieversorgung soll Kuba in seiner wirtschaftlichen Entwicklung durch Modernisierung und ausländische Kooperation aufholen. Konkrete Projekte der Umstellung der Energiematrix von Schweröl auf Flüssiggas und erneuerbare Energien sowie der Anschluss Kubas an ein Unterseekabel zählen zu den größten langfristigen Vorhaben der kubanischen Investitionsplaner.¹⁷ Auch große Teile der verarbeitenden Industrie sind ebenso modernisierungsbedürftig. Der Inselstaat weist außerdem erhebliche Probleme in der Lebensmittelversorgung seiner Bevölkerung auf – trotz bis zu 50 % un bebauter landwirtschaftlicher Flächen und staatliche Subventionen von Grundnahrungsmitteln.

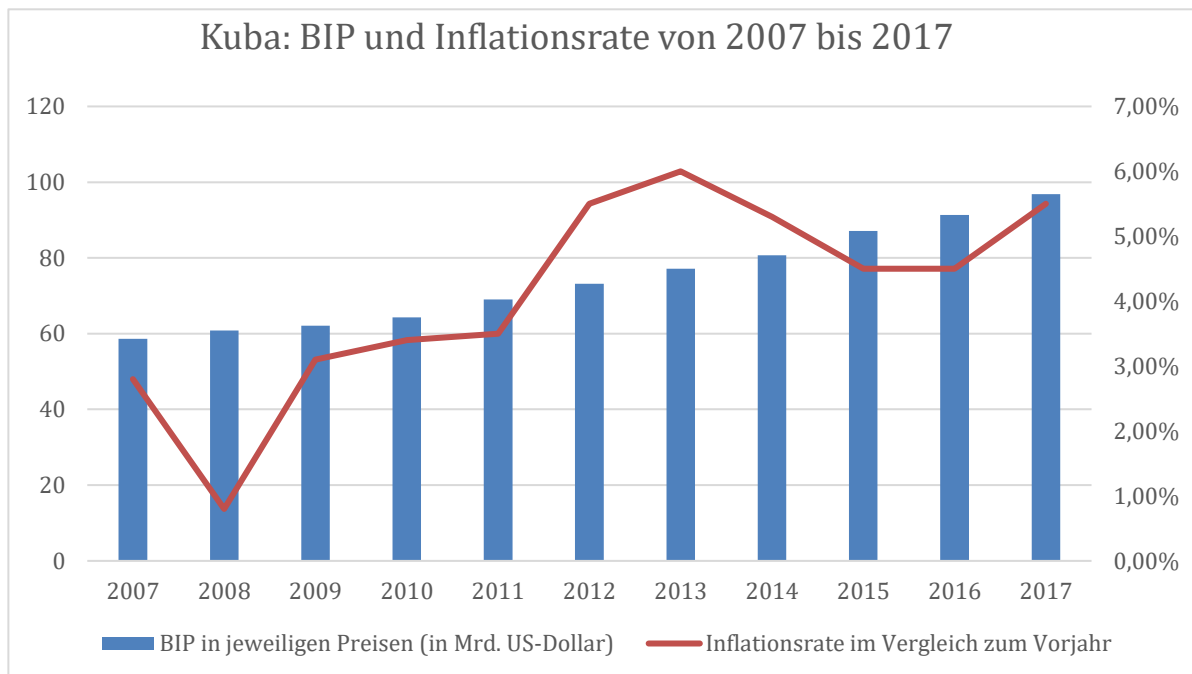


Abbildung 3: Kubas BIP und Inflationsrate von 2007 bis 2017^{18,19}

Kubas Wirtschaft erlitt im Jahr 2016 wirtschaftliche Einbußen. Maßgebliche Gründe waren die tiefen Rohstoffpreise sowie die politische und ökonomische Krise von Kubas Hauptpartner Venezuela, der Kuba zu Vorzugsbedingungen großzügig mit Erdöl versorgte. Selbst der Touristenboom, die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu den USA und die langsam fortschreitenden wirtschaftlichen Liberalisierungsmaßnahmen konnte diese Rückschläge nicht auffangen, sodass Kubas Wirtschaft auch im Folgejahr nur um rund 1% wuchs. Nach einem realen BIP-Wachstum von 4,4% 2016 und von 0,9% 2017, bleiben die Aussichten für 2018 und 2019

¹⁵ CIA World Factbook: Central America: Cuba

¹⁶ Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

¹⁷ Amerika21.de (2018); Kuba und Spanien verstärken wirtschaftliche Zusammenarbeit

¹⁸ Statista, Kuba: BIP von 2007 bis 2017

¹⁹ Statista, Kuba: Inflationsrate von 2007 bis 2017

mit knapp +1,5 bis 1,7% nach wie vor bescheiden.²⁰ Die Inflationsrate lag die letzten Jahren zwar auf relativ niedrigem Niveau, 2017 bei 5.5%, allerdings sind die offiziellen Zahlen nicht sehr zuverlässig und eher unterschätzt. Darüber hinaus muss mit ansteigenden Engpässen bei Grundnahrungsmitteln gerechnet werden. Erwartungen und Hoffnungen werden nun in die Errichtung der Sonderwirtschaftszone Mariel sowie die umfassenden Wirtschaftsreformen gesetzt, die ausländische Investoren und Unternehmen anziehen und das Problem chronischer Devisenknappheit lösen sollen. Bisher waren Hauptdevisenbringer neben der Erdölimporte von Venezuela der Tourismus sowie die „remesas“, Geldüberweisungen von Familienangehörigen aus dem Ausland (vor allem aus der USA) sowie die Produktion von Nickel und Kobalt.²¹ Seit Anfang der 2000er Jahre existiert mit dem internationalen Austauschprogramm von Ärzten aus Kuba ein weiterer Devisenbringer. Dazu hat Kuba mit 35 Staaten, darunter auch Venezuela und Brasilien, Abkommen zur konnte darüber im Jahr 2015 bis zu 11,5 Milliarden US-Dollar einnehmen.²²

Ähnlich wie auch das Wirtschaftssystem steht der kubanische Arbeitsmarkt vor großen Herausforderungen und bedarf struktureller Veränderungen. Die offizielle Arbeitslosenrate liegt, ähnlich wie in den vergangenen Jahren, bei 2 % (2018). Die Zahl der Angestellten im staatlichen Sektor ist jedoch abnehmend: 2016 arbeiteten 1 Mio. Menschen weniger im staatlichen Sektor als noch 2009. Im Jahr 2016 arbeiteten 3,2 Mio. im öffentlichen Sektor, 1,14 Mio. im Privatsektor (davon 540.000 Selbständige) und 189.000 in Kooperativen. Auf die immer wiederkehrende Forderung aus der Bevölkerung nach Lohnsteigerungen erhöhte die kubanische Regierung Anfang Juli nun Löhne im Staatssektor – eine politische Maßnahme, die nicht auf Produktivitätssteigerungen beruht und wodurch die Löhne inflationsbereinigt immer noch 46 % unter dem Niveau von 1989 liegen.

Außenhandel und Freihandelszonen

Das Volumen der Wareneinfuhr Kubas belief sich im Jahr 2018 auf 8,2 Milliarden US-Dollar. Die größten Importpartner sind China (14,9 %), Spanien (13,3 %), Venezuela (12,8 %), Mexiko (4,9 %) und Kanada (4,5 %). Das Volumen der Warenausfuhr Kubas betrug im Jahr 2018 insgesamt 1,2 Milliarden US-Dollar. Die größten Exportpartner sind Kanada (17,2 %), Venezuela (15,9 %), China (8,3 %), Spanien (8,3 %) und Russland (5,0 %).²³

Auch im Außenhandel hat der kubanische Staat ein Kontroll- und Entscheidungsmonopol: Das Ministerium für Außenhandel und Auslandsinvestitionen (*Ministerio del Comercio Exterior y la Inversión Extranjera*, MINCEX) verfügt über das alleinige Recht auf den Im- und Export von Waren. Obwohl die Warenimporte 2018 ein leichtes Plus verzeichneten, werden sie Prognosen zu Folge um 3,3 % im Jahr 2019 sinken. Der Außenhandel Kubas weist tendenziell schlechte Aussichten für 2019 auf. Die Gründe dafür sind vielfältig: Neben den Zahlungsschwierigkeiten der Regierung können auch die niedrigen Weltmarktpreise für kubanische Exportgüter wie Nickel und Zucker, eine überaus schlechte Zuckerernte und schwindende Unterstützung aus Venezuela genannt werden.²⁴

Deutschland exportierte 2016 Waren im Wert von 237 Millionen Euro nach Kuba, die kubanischen Exporte nach Deutschland betrugen 45,7 Millionen Euro. Deutschland lieferte vor allem Getreide, Maschinen, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Kunststoffherzeugnisse, Medizintechnik, Kraftfahrzeuge und Ersatzteile; Kuba exportierte alkoholische Getränke, Tabakwaren, Honig sowie Obst- und Gemüsesäfte nach Deutschland.²⁵

²⁰ Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

²¹ LIPortal; Kuba

²² deutschlandfunk.de; Kuba. Ärzte als Exportschlager Nr. 1

²³ WKO, Länderprofil Kuba

²⁴ GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsausblick - Kuba (November 2018)

²⁵ Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

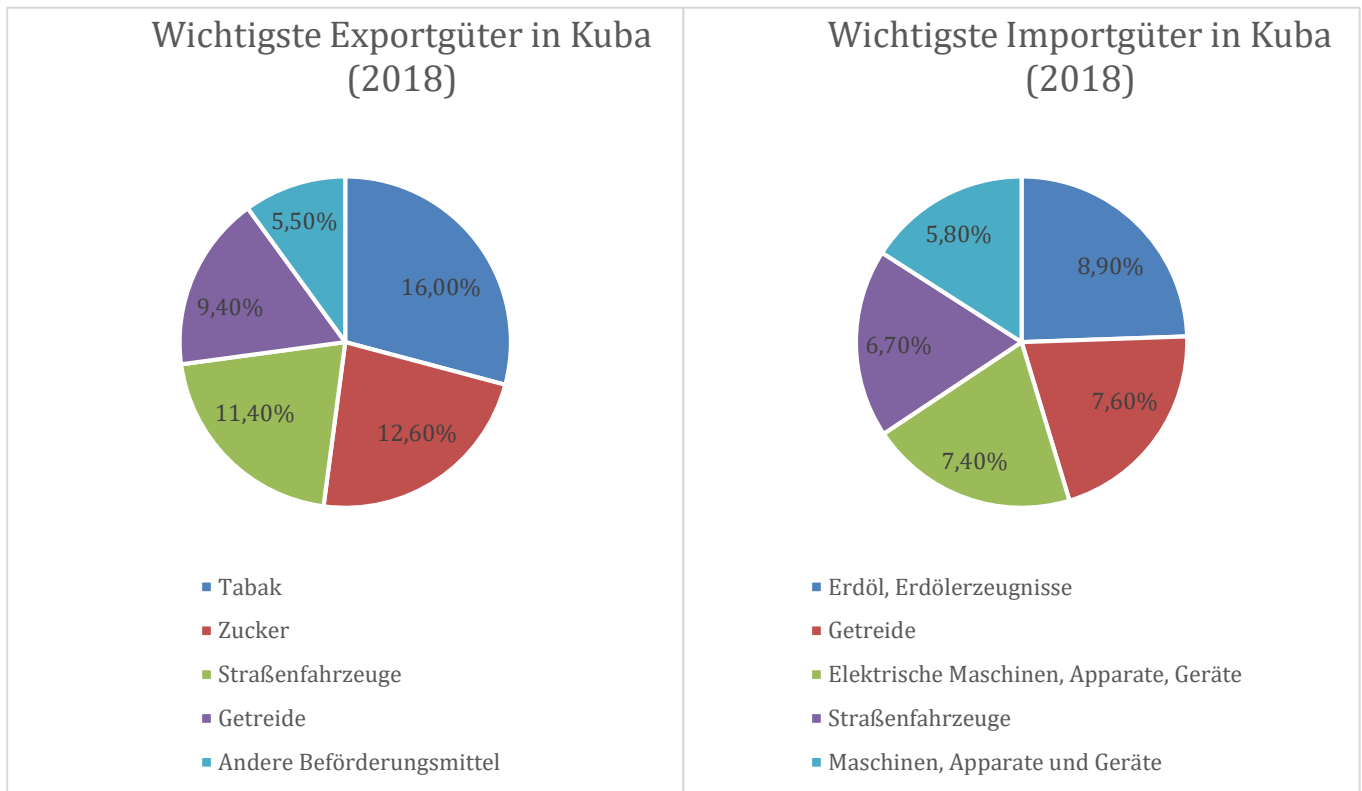


Abbildung 4: Wichtige Import- und Exportgüter Kuba (2018) ²⁶

Um sowohl einen wichtigen Hub für den karibischen Seehandel als auch ein Zentrum für Technologie- und Wissenstransfer aufzubauen und vor allem um Anreize für ausländische Investoren zu schaffen, wurde die [Sonderwirtschaftszone Mariel](#) (*Zona Especial de Desarrollo Mariel*, ZEDM) eingerichtet. Wesentlich beteiligt am Bau des Hafens war die brasilianische Regierung, die über die brasilianische Entwicklungsbank einen Kredit von 650 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt hat. Das 465 km² umfassende Hafen- und Industriegebiet westlich der Hauptstadt soll zu Kubas Handels- und Logistikzentrum werden, in welchem künftig der gesamte kubanische Außenhandel abgewickelt wird. Darüber hinaus erhalten ausländische Unternehmen besonders günstige Steuer-, Zoll- und Arbeitsbedingungen. Laut Angaben eines kubanischen Wirtschaftsmagazins wurden bereits 120 Projekte in Mariel genehmigt, darunter der Bau einer Fabrik zur Herstellung von orthopädischen Prothesen durch das deutsche Unternehmen Otto Bock.²⁷ Diesen Jahres wurden auch die erste deutsche Firmenniederlassung genehmigt: Die Berliner Pumpen und Armaturen Service International GmbH (P.A.S.I.) wird dort mit der Tochterfirma Pamas S.A., welche zu 100 % auf ausländischem Kapital basiert, vertreten sein. Das geschieht laut ZEDM in einem "Schlüsselbereich für die Entwicklung der kubanischen Wirtschaft".²⁸

Wichtige Wirtschaftsreformen und -pläne

Bereits seit einigen Jahren sieht sich die kubanische Staatsregierung zu einer wirtschaftlichen Reformierung gezwungen. Mit der 2011 veröffentlichten *lineamientos* (Richtlinien), die 313 Richtlinien für die zukünftige Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die Freigabe von 181 Berufsfeldern zur selbstständigen Erwerbstätigkeit beinhalten, wurde ein Umstrukturierungsprozess des kubanischen Wirtschaftsmodells angestoßen. Darauf folgten weitere gesetzgeberische Novellen im Bereich des Steuerrechts und des Immobilien- und Kraftfahrzeughandels zwischen Privatpersonen. Zuletzt wurde der nun 274 umfassende Katalog an Reformmaßnahmen aktualisiert. Die schrittweise Liberalisierung des kontrollierten, zentralistischen Wirtschaftssystems soll dabei ausdrücklich nicht eine ideologische

²⁶ WKO, Länderprofil Kuba

²⁷ Rödl & Partner (2018/2019); Investitionsführer Kuba

²⁸ amerika21.de (2019); Kuba: Erstes deutsches Unternehmen in Mariel genehmigt

Abkehr des politischen Systems oder gar ein Marktwirtschaftsmodell chinesischen Vorbilds darstellen.²⁹ Vielmehr handelt es sich um eine Aktualisierung des bestehenden sozialistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems, wobei dem Privatsektor mehr Spielraum eingeräumt wird. Um einen sanften Übergang sicherzustellen, verläuft die Implementierung der Reformen bisher nur sehr langsam: bisher wurden nur rund 20% der Richtlinien umgesetzt. Das offizielle Motto hierzu lautet: „Sin pausa, pero sin prisa“ (ohne Unterbrechung, aber ohne Eile).³⁰

Die aktuelle Version des Reformenkatalogs für den Zeitraum 2016-2021 finden Sie [hier](#) (Spanisch).

Eine Auswahl an bereits umgesetzten Maßnahmen:

- Die Arbeit als selbständiges Kleingewerbe, die im Rahmen der *lineamentos* ermöglicht wurde, wird in der Bevölkerung angenommen: Inzwischen sind 424.000 Lizenzen für so genannte „Arbeit auf eigene Rechnung“ ("trabajo por cuenta propia") erteilt worden.
- Neue Regeln geben staatlichen Großbetrieben mehr Eigenständigkeit: ihre Anbindung an die sie überwachenden Ministerien wurde gelockert; sie dürfen bis zu 50% der Gewinne behalten; und sie dürfen in bestimmten Grenzen auch eine eigene Lohnstruktur entwickeln.
- Die Liberalisierung des zuvor sehr rigide kontrollierten Immobilienmarktes mobilisierte einen zuvor nur passiv vorhandenen Kapitalbestand: Die KubanerInnen können nun Häuser und Wohnungen kaufen und verkaufen. Im ersten Quartal nach Inkrafttreten der Regelung wurden 2.730 Wohnungen und Häuser verkauft.
- Privateigentum wie Wohnungen, Schmuck oder Maschinen wurden als Banksicherheit für Kredite zugelassen.³¹

Prognosen und wirtschaftlicher Ausblick

Kubas Wirtschaft steht derzeit vor großen Herausforderungen. Neben fortlaufenden Problemen wie den starken Liquiditätsproblemen, steigenden Weltmarktpreisen für Lebensmittel und der anhaltenden US-Blockade verschärfte sich die wirtschaftliche Situation Kubas zuletzt durch weitere Entwicklungen: die Krise Venezuelas und die damit einhergehende Reduzierung der Erdöllieferungen zu Vorzugspreisen sowie der Absturz des Nickel- und Zuckerpreises und die fallenden Exporteinnahmen. Die kubanische Regierung versucht dem durch Maßnahmen, wie der Importsubstitution, der Stärkung der eigenen Landwirtschaft, der Umschuldung von Auslandsschuldung sowie dem Ausbau des Tourismussektors, entgegenzuwirken. Wichtige Ansatzpunkte sind, dass sich die einseitige Abhängigkeit vom bisher stärksten Wirtschaftspartner Venezuela angesichts dessen eigener Probleme zunehmend reduziert und die Öffnung zu anderen Ländern wie China, Russland, Brasilien, USA und der Europäischen Union (EU) fortschreitet.³²

2.6 Handelsbeziehungen

Die Außenpolitik Kubas setzt einen starken Fokus auf die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Lateinamerika und in der Karibik. Neben den lateinamerikanischen Staaten pflegt Kuba besonders enge politische Beziehungen zum Iran, Nordkorea, Vietnam und Angola, aber auch zu den Staaten Russland, Indien, China und Südafrika. Aktuell werden die wirtschaftlichen und militärischen Beziehungen zu Russland vertieft. Bei einem letzten Staatsbesuch des Ministerpräsidenten Dimitri Medvedev wurden im Oktober 2019

²⁹ Rödl & Partner (2018/2019); Investitionsführer Kuba

³⁰ Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

³¹ LIPortal; Kuba

³² Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba

acht weitere strategische Abkommen zur Zusammenarbeit in den Bereichen Transport, Infrastruktur, Industrie, Biotechnologie, Landwirtschaft, Energie und Digitaltechnik unterzeichnet.³³ Auch die traditionell engen Verbindungen zur Volksrepublik China werden intensiviert: China gewährt umfangreiche und liefergebundene chinesische Staatskredite zur Förderung von Handel und Investitionen.³⁴

Die kubanischen Beziehungen zur EU konnten nach zweijährigen Verhandlungen am 26. März 2016 mit einem Rahmenabkommen für politischen Dialog und Zusammenarbeit verstärkt werden. Dieses Abkommen, das u.a. Teile des Handels, der Zusammenarbeit sowie des politischen Dialogs umfasst, soll einen Beitrag leisten, dass sich die Beziehungen zwischen Kuba und den 28 EU-Mitgliedsstaaten langfristig verbessern. Sowohl auf politischer als auch wirtschaftlicher Ebene pflegt die ehemalige Kolonialmacht Spanien bereits seit einigen Jahren sehr gute Beziehungen zu Kuba.³⁵

Die kubanisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen sind aktuell noch nicht sehr intensiv und beschränken sich lediglich auf den Energie- und Gesundheitsbereich. Darüber hinaus stellt Deutschland mit ca. 250.000 jährlichen Besuchern die drittgrößte Gruppe von Touristen. Der damalige Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier nahm im Jahr 2015 erstmals nach dem Ende des Kalten Krieges die Beziehungen zu Kuba auf. Die damalige Unterzeichnung einer Erklärung über die künftige Zusammenarbeit beider Regierungen sollte den Neustart der bilateralen Beziehungen darstellen.³⁶ Um diese bilaterale Beziehung zu fördern wurde ein Büro der deutschen Wirtschaft in Havanna errichtet ([AHK Kuba](#)). Mit dem im Jahr 2000 geschlossenen, deutsch-kubanischen Umschuldungsabkommen wurde die Gewährung von Hermes-Ausfuhrbürgschaften zur Außenwirtschaftsförderung möglich.³⁷

Multilaterale Abkommen zwischen Deutschland und Kuba sind u.a.:

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kuba

- Abkommen über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte und über den Schutz von Herkunftsbezeichnungen
- Umschuldungsabkommen (2008 umstrukturiert)
- Investitionsschutzabkommen

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

WTO, UNO, CARICOM, OAS, ALBA, ACP, ISC, ICO, OIT, Permanent Court of Arbitration, UPU, NAM, ILO, IATA, OLADE, WHO, PAHO, IOC, ICAO, ICJ, IMCO, ITU, WIPO, WMO, LAIA, Haager Regeln.

Beobachterstatus: SELA, GEPLACEA, NAMUCAR, ALADI.

Keine Mitgliedschaft im IWF und der Weltbank.

Tabelle 3: Auswahl an multilateralen Abkommen Kubas ³⁸

³³ granma.cu (2019); La firma de ocho acuerdos fortalece cooperación estratégica entre Cuba y Rusia

³⁴ Auswärtiges Amt; Kuba: Außenpolitik

³⁵ Rödl & Partner (2018/2019); Investitionsführer Kuba

³⁶ n-tv.de (2015); Deutschland und Kuba starten neu durch

³⁷ Auswärtiges Amt; Deutschland und Kuba: bilaterale Beziehungen

³⁸ Außenwirtschaft Austria (2019); Exportbericht Kuba

2.7 SWOT-Analyse Kuba und Investitionsklima

Als eines der letzten verbleibenden Länder mit einem stark sozialistisch geprägten Wirtschaftsmodell und dominanten staatlichen Institutionen und Unternehmen weist Kuba einzigartige Rahmenbedingungen für Investitionen und Geschäftstätigkeiten auf. Aufgrund kaum vorhandener Devisen stellt die Tourismusbranche einen der wichtigsten Devisenbringer dar und gehört zu den aussichtsreichsten Sektoren der kubanischen Wirtschaft. Auch der Gesundheitssektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich Kubas, in dem der Inselstaat als führend in Lateinamerika gilt. Die Umsetzung der sukzessiven Wirtschaftsreformen weckt bei ausländischen Investoren Interesse an einem Engagement auf der Insel, insbesondere in der Sonderwirtschaftszone Mariel. Häufig kommt es dabei auch zu interessanten Kooperationsprojekten mit kubanischen Staatsunternehmen zur Produktion von Waren, die zuvor importiert wurden. Trotz allem werden diese Entwicklungen von einigen Herausforderungen in den Schatten gestellt: Unsichere Zahlungsfähigkeit durch unzureichende Devisenausstattung, fragile wirtschaftliche und diplomatische Beziehungen zu den USA, erhebliche Kosten durch drohende Umweltkatastrophen sowie Finanzierungsstopps aus Venezuela und Brasilien sind relevante Risiken. Langfristig könnte das daraus resultierende Ungleichgewicht zwischen dem prosperierenden Privatsektor und der unproduktiven Staatswirtschaft, die Regierung von ihrem progressiven Wirtschaftskurs wieder abkommen lassen.³⁹



Abbildung 5: SWOT-Analyse Kuba allgemein ⁴⁰

³⁹ GTAI; Germany Trade & Invest; SWOT- Analyse-Kuba

⁴⁰ GTAI; Germany Trade & Invest; SWOT- Analyse-Kuba

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Gesundheitswesen

Das nationale Gesundheitssystem Kubas, das sich durch eine gute Vorsorge, hohe Ärztedichte sowie regionale Integration auszeichnet, ist international sehr anerkannt. Sowohl der ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen (UN) Ban Ki-moon als auch die ehemalige Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Chan lobten Kubas Gesundheitssystem „als Vorbild für viele Länder“. Bei wesentlichen Gesundheitsindikatoren bezüglich Sterblichkeit, Krankheit und Alterung ist Kuba mit vielen Industrieländern vergleichbar.

Die Basis des kubanischen Gesundheitssystems liegt dabei in den grundlegenden Paradigmen einer sozialistischen öffentlichen Gesundheit. Bei der Verkündung des sozialistischen Staates 1960 legte Fidel Castro fest, dass die Bevölkerung das Recht auf Befriedigung elementarer Bedürfnisse wie Ernährung, Obdach und Versorgung mit essenziellen gesellschaftlichen Ressourcen wie Bildung, Arbeit, Alters- und Gesundheitsversorgung hat. Die medizinische Versorgung ist in Kuba dementsprechend kostenlos und wird durch die staatlichen Einrichtungen des Gesundheitssystems zur Verfügung gestellt.⁴¹

Das staatliche Gesundheitssystem ist durch hierarchische Organisationsstrukturen und klare Aufgabenteilung und Vernetzung der verschiedenen Ebenen geprägt. Als Leitgremium ist das Ministerium für öffentliche Gesundheit (*Ministerio de Salud Pública*, MINSAP) für Leitung, Durchführung sowie Kontrolle der staatlichen Maßnahmen der Gesundheitspolitik verantwortlich. Auf der darunterliegenden Gliederungsebene unterscheidet man die drei Verwaltungsebenen national, provinziell und kommunal. Die Gesundheitsdirektionen der Provinzen und Gemeinden sind administrativ den Versammlungen der Provinzen und Gemeinden der Kommunalbehörden unterstellt. Von diesen erhalten sie das Budget, die Versorgung, die Arbeitskräfte und den Unterhalt. Jede Provinz bildet in ihren Gemeinden ein lokales Gesundheitssystem.⁴²

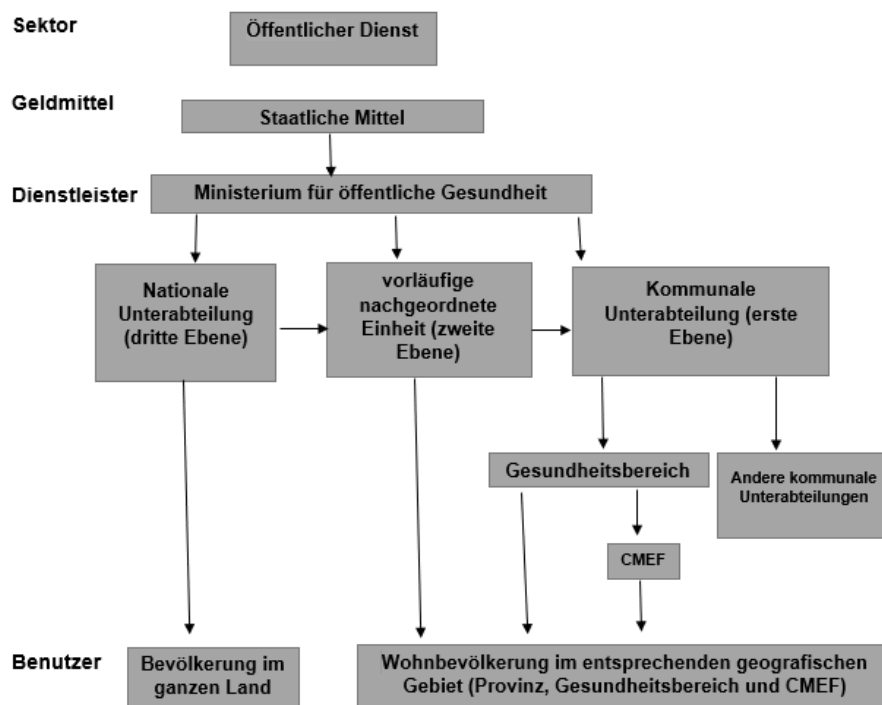


Abbildung 6: Gesundheitssystem Kuba

43

⁴¹ Netzwerk-cuba.de (2019): Das Gesundheitswesen in Kuba Teil 1 (4)

⁴² Domínguez-Alonso und Zacea (2011): Sistema de salud de Cuba

⁴³ Domínguez-Alonso und Zacea (2011): Sistema de salud de Cuba

Das kubanische Gesundheitssystem ist in die Bereiche Primär-, Sekundär- und Tertiärmedizin unterteilt. Die Primarstufe umfasst rund 80% der Gesundheitsprobleme der Bevölkerung und bietet Gesundheitsdienstleistungen durch Polikliniken und Hausarztpraxen unter kommunaler Leitung an; die Sekundarstufe behandelt rund 15% der Gesundheitsprobleme und erbringt Dienstleistungen in Provinzkrankenhäusern; und die Tertiärstufe behandelt 5% der Gesundheitsprobleme in spezialisierten Krankenhäusern.⁴⁴

Zu den zentralen Merkmalen des kubanischen Gesundheitssystems zählt die (insbesondere in den neunziger Jahren fokussierte) exekutive Dezentralisierung in der Primärmedizin. Durch ein umfassendes Verstaatlichungs- und Regionalisierungsprogramm sollte in stark vernachlässigten ländlichen Gebieten der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht werden. Neben dem Bau von Polikliniken in städtischen und ländlichen Gebieten zählte die Einrichtung des Programms für Familienmedizin zu den zentralen Maßnahmen.⁴⁵ Für die tägliche Gesundheitsfürsorge betreut ein Familienarzt zusammen mit einer Krankenschwester jeweils 120-130 Familien in seinem Wohnbezirk. Derzeit wird 99% der Bevölkerung von Familienärzten versorgt. Übergreifendes Thema des kubanischen Gesundheitssystems ist die Vorsorge, Prävention und Früherkennung von Krankheiten. So sollen langfristig die Kosten im Rahmen gehalten werden.⁴⁶

Kuba verfügt über ein umfangreiches Programm der internationalen Zusammenarbeit und Unterstützung im Bereich der Gesundheit - sowohl bei Normalfällen als auch bei Katastrophen. Gleichzeitig trägt es zur Ausbildung der Humanressourcen und zur Organisation von Gesundheitsprogrammen und -dienstleistungen in mehreren Regionen der Welt bei. Bis Ende 2010 erbrachten 40.337 Mitarbeiter und 16.196 Ärzte Gesundheitsdienstleistungen in 132 Projekten verteilt auf 68 Länder, darunter Projekte für Katastrophenfälle, das Comprehensive Health Program und die ophthalmologische Versorgung (Operación Milagro).⁴⁷ Darüber hinaus „exportiert“ der kubanische Staat in einem internationalen Austauschprogramm medizinisches Personal und Ärzte (*Servicios Médicos Cubanos*, SMC) ins Ausland - aus humanitären Gründen, aber auch zur Devisengewinnung. Kuba hat mit 35 Ländern ein solches Abkommen beschlossen, bei dem der kubanische Staat einen Teil des im Ausland gezahlten Ärztegehaltes erhält. Zuletzt wurde das Programm „más médicos“ mit Brasilien aufgehoben, nachdem es zu diplomatischen Spannungen mit Brasiliens Präsidenten Jair Bolsonaro gekommen war.⁴⁸

3.1.1 Demografie

Die Bevölkerungszunahme in Kuba hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verlangsamt und es wird angenommen, dass Kuba bald ein negatives Wachstum verzeichnen wird. Zuletzt lag die jährliche Wachstumsrate bei 0,035 % im Jahr 2019. Jedoch ist die Veränderungsrate bei Wachstum und Rückgang nicht sehr signifikant, sodass in den kommenden Jahren keine großen Veränderungen in der Bevölkerung erwarten werden.⁴⁹

Die Debatte der nächsten Jahre in Kuba wird sich um die große Herausforderung der alternden Gesellschaft drehen. Ähnlich wie in vielen Industrieländern sanken die Fertilitäts- und Sterberate in Kuba gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 2017 lag die Geburtenrate in Kuba durchschnittlich bei 1,7 Kindern pro Frau. Die Sterblichkeitsrate ging ab den 1970er Jahren ebenfalls zurück, als mehr Ärzte ihre Ausbildung abschlossen, die Versorgung mit Medikamenten zunahm und Impfungen die Ausbreitung von Krankheiten kontrollierten. Heute ist die Lebenserwartung in Kuba eine der höchsten in Lateinamerika. Im Jahr 2016 lag die durchschnittliche Lebenserwartung nach WHO-Daten bei Männern bei 75 Jahren und bei Frauen bei 80 Jahren.⁵⁰ Das Durchschnittsalter des Landes beträgt 41,6

⁴⁴ WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health

⁴⁵ segurocuba.com: Como se organiza la asistencia sanitaria en Cuba

⁴⁶ Netzwerk-cuba.de (2019): Das Gesundheitswesen in Kuba Teil 1 (4)

⁴⁷ Paho.org: Country Report: Cuba

⁴⁸ deutschlandfunk.de; Kuba. Ärzte als Exportschlager Nr. 1

⁴⁹ World Population Review: Cuba Population 2019

⁵⁰ WHO: Cuba

Jahren (2018). Im Jahr 2018 waren rund 15,9 Prozent der Bevölkerung Kubas zwischen 0 und 14 Jahre alt, rund 68,9 Prozent zwischen 15 und 64 Jahre und rund 15,2 Prozent 65 Jahre und älter.⁵¹

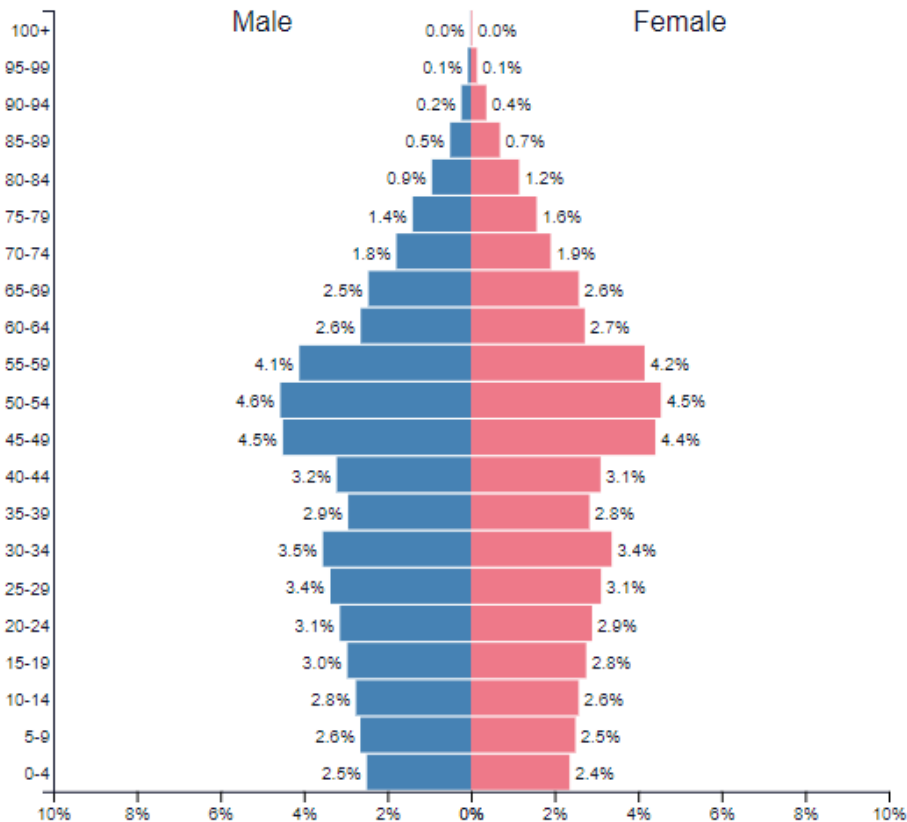


Abbildung 7: Bevölkerungspyramide Kuba 2019⁵²

Nicht nur die Lebenserwartung, sondern auch die Kinder- und Muttersterblichkeit entsprechen denen von entwickelten Ländern. Die Müttersterblichkeitsrate lag 2017 bei 36 /100.000, die Säuglingssterblichkeit bei 4,4 /1.000.⁵³ Das Nationale Impfaktionsprogramm, das vor 13 Krankheiten schützt, hat die Ausrottung von Polio, Diphtherie, Masern, Keuchhusten, Röteln, Mumps, neonataler Tetanus und TB-Meningitis bei Kindern unter 1 Jahr, angeborenem Rötelsyndrom und Meningoenzephalitis nach Mumps erreicht.

Im Jahr 2014 konnten 38% der Todesfälle auf Krankheiten des Kreislaufsystems sowie 25% der Todesfälle auf Tumore zurückgeführt werden. Somit sind die Ursachen von fast zwei Drittel aller Todesfälle Krankheiten, die insbesondere in einer alternden Bevölkerung auftreten. Herzerkrankungen stellten 2015 mit einer Rate von 218,3 Todesfällen pro 100.000 Einwohner die erste Todesursache dar. Darüber hinaus sind weitere Haupttodesursachen bei Menschen zwischen 20 und 59 Jahren bösartige Tumore und Unfälle. Staatliche Investitionen in die Biotechnologie sowie die ausgezeichnete Ausbildung kubanischer Mediziner in der Behandlung von Krebs- und Herzerkrankungen haben zu erheblichen Fortschritten bei der Früherkennung und rechtzeitigen Behandlung von Krebs geführt und damit die Überlebensraten erhöht. Schätzungen zufolge litten 2015 fast 120.000 Menschen an Krebserkrankungen.⁵⁴

⁵¹ Statista: Kuba: Altersstruktur von 2008 bis 2018

⁵² Population Pyramid.net: Population of Cuba 2019

⁵³ CIA World Factbook: Central America: Cuba

⁵⁴ Paho.org: Country Report: Cuba

Unter den gesundheitsbeeinträchtigenden Faktoren in Kuba finden sich die für entwickelte Länder typischen Krankheiten: Diabetes, Lungenkrebs, Herzerkrankungen sowie Schlaganfall. Unter den zehn wichtigsten Ursachen für Todesfälle bzw. disability-adjusted life years (DALYs) überwiegen nichtübertragbare Krankheiten sowie Wohlstandskrankheiten⁵⁵:

What causes the most death and disability combined?

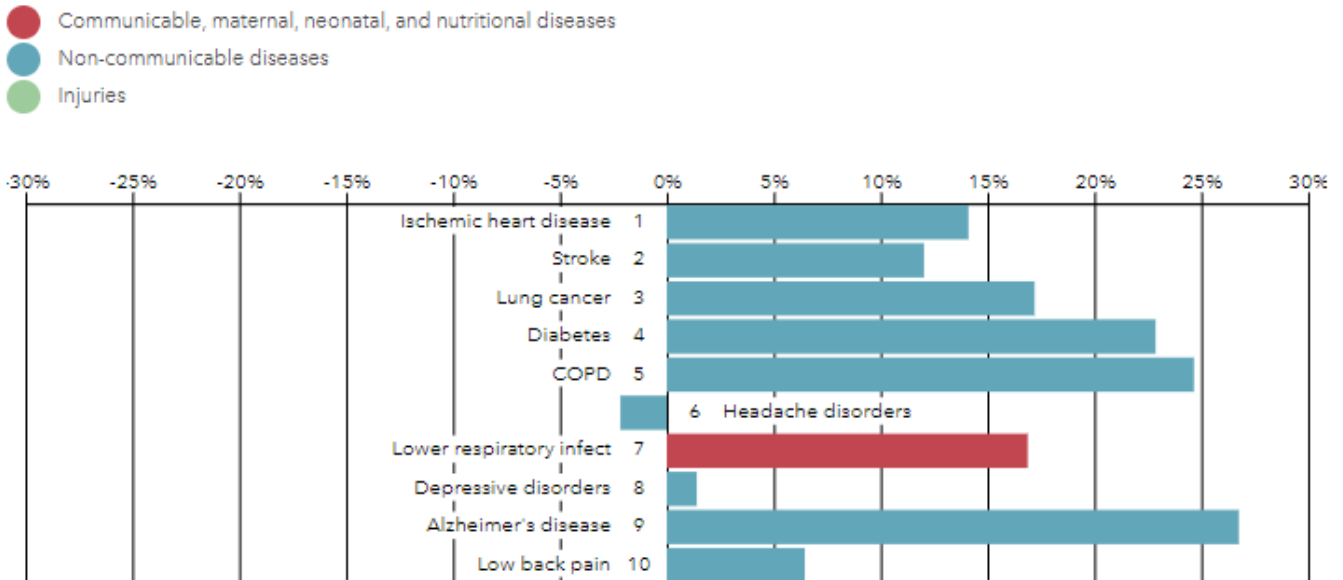


Abbildung 8: Top 10 Ursachen von disability-adjusted life years (DALYs) in 2017, prozentuale Änderung, 2007-2017, alle Altersgruppen⁵⁶

Weiterführende Informationen zur Entwicklung der kubanischen Bevölkerung finden Sie unter folgendem [Link](#).

3.1.2 Gesundheitsinfrastruktur und medizinische Einrichtungen

Im Jahr 2016 gab es in Kuba insgesamt über 11.955 medizinische Einrichtungen. Dazu zählen insgesamt 151 Krankenhäuser mit verschiedenen Ausrichtungen: 54 Allgemeinmedizin, 29 klinisch-chirurgisch, 12 gynäkologisch/Frauenheilkunde, 4 mütterlich-infantil, 22 Pädiatrie, 29 spezialisiert. Neben zwölf Forschungseinrichtungen gibt es darüber hinaus noch andere Gesundheitseinrichtungen: 451 Polikliniken, 10.782 Hausarztpraxen (Familienarzt), 131 Entbindungsheime, 3 medizinische Bergbauheilbäder, 111 Zahnarztpraxen, 29 Blutbanken und 286 andere Einheiten. Die Gesamtzahl der Betten für die medizinische Versorgung betrug 61.041 (2016).⁵⁷

Mit 7,5 Ärzten je 1.000 Einwohnern hat Kuba eine der höchsten Ärztedichten weltweit:

⁵⁵ healthdata.org: cuba

⁵⁶ healthdata.org: cuba

⁵⁷ Oficina Nacional de Estadística e Información (2017): Anuario estadística de Cuba

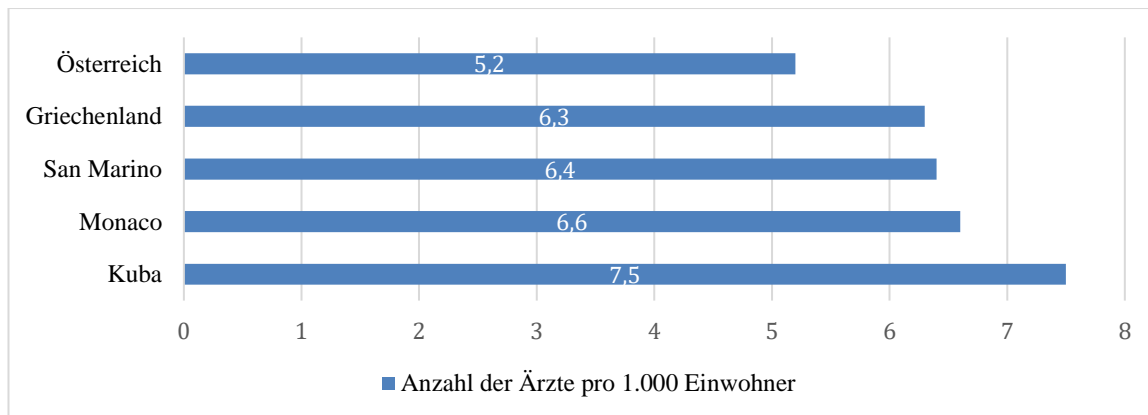


Abbildung 9: Länder mit der höchsten Ärztedichte weltweit im Jahr 2016 * (pro 1.000 Einwohner)⁵⁸

Dass in Kuba die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsdiensten einen hohen Stellenwert hat, zeigt sich auch in der regionalen Ausbreitung der Gesundheitsinfrastruktur. Selbst in früher stark vernachlässigten ländlichen Gebieten verfügen Kubaner heute über eine ausreichende Zahl von Polikliniken und Krankenhäusern. Insbesondere die Implementierung des Familienärzteprogrammes seit 1984 hat dafür gesorgt, dass bis Ende 1994 bereits 94 % der Bevölkerung von Familienärzten versorgt wurden, derzeit sind es über 99 %. Dazu tragen auch weitere Gesundheitsposten in Kindereinrichtungen, Schulen, Hotels und vielen Arbeitszentren bei.⁵⁹

Um eine umfassendere und nachhaltigere soziale Entwicklung zu garantieren, setzt Kuba auf Automatisierung und digitale Kompetenzen im Zugang zu Gesundheitsinformationen. Das aktuelle Gesundheitsportal Infomed soll dabei zu einer virtuellen Gesundheitsbibliothek als Netzwerk hochwertiger Informationsquellen und -dienste für den Gesundheitsbereich sowie zur überregionalen Kommunikationsplattform zwischen Führungskräften, Gesundheits- und Informationspersonal weiterentwickelt werden.⁶⁰

Das MINSAP hat das Problem der alternden Gesellschaft bereits erkannt und lang- bzw. mittelfristige Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels identifiziert. Um die Herausforderungen des Anstiegs des Pflegebedarfs, der fortschreitend steigenden Kosten, der längeren Krankheitsphase und der Anhäufung von Krankheiten sowie Zunahme der Prävalenz chronischer Krankheiten und Behinderungen anzugehen, sollen unter anderem folgende Maßnahmen im Gesundheitssystem umgesetzt werden⁶¹:

- Jährliche Gesundheitsprüfung für mehr als 95% der älteren Erwachsenen
- Verbesserung der gerontologischen und geriatrischen sowie stomatologischen Versorgung.
- Erhöhung der Anzahl und der Betten der geriatrischen Dienste in der Krankenhausversorgung
- Erhöhung der Anzahl der Großeltern- und Pflegeheime entsprechend dem wachsenden Pflegebedarf für ältere Menschen
- Erhöhung der Verfügbarkeit technischer Hilfsmittel wie Hörgeräte, Gehstöcke, Gehhilfen, Krücken, herkömmliche Rollstühle, Sanitärstühle, Badestühle, Fowler-Betten mit Matratzen.

3.1.3 Ausgaben im Gesundheitssektor

Der prozentuale Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP stieg von 7,7% im Jahr 2006 auf 11,9% im Jahr 2010. Die öffentlichen Gesundheitsausgaben in Kuba bewegten sich in den letzten Jahren stets über 10%, eine letzte Angabe im Jahr 2016 verzeichnete 12,2%. In den Jahren bis 2010 wuchs das Budget für die öffentliche Gesundheit mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 9,5%. Löhne

⁵⁸ Statista: Länder mit der höchsten Ärztedichte weltweit 2016

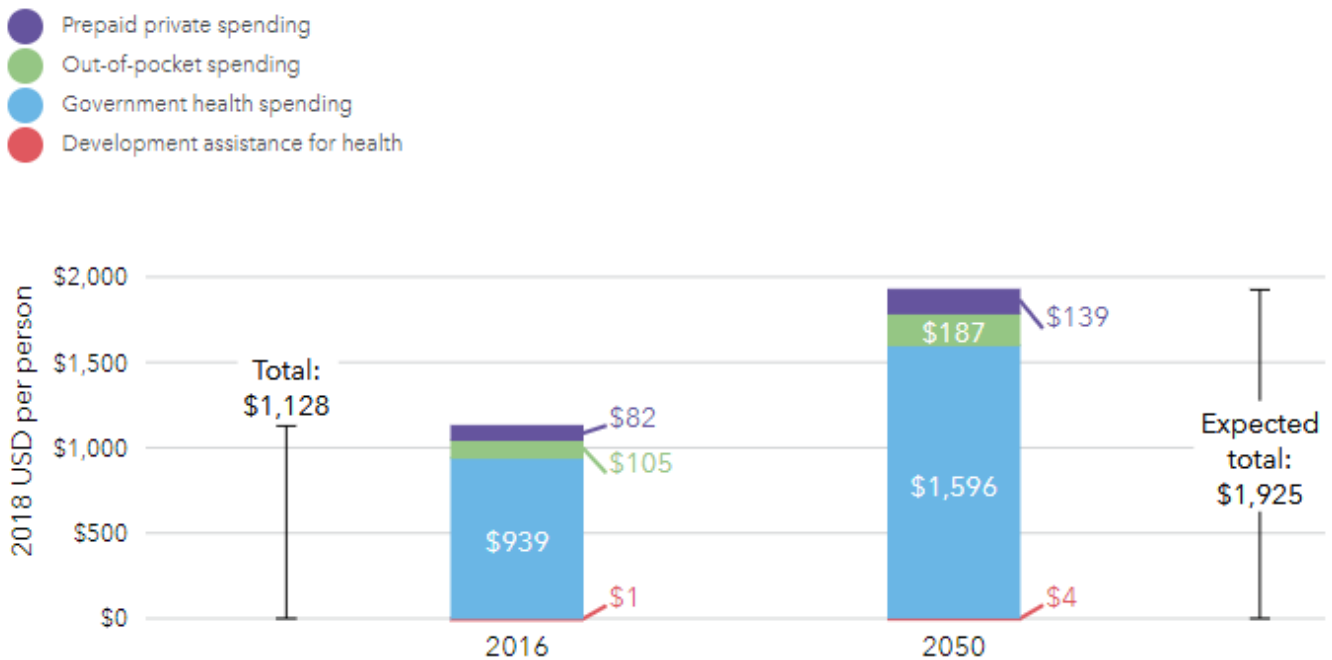
⁵⁹ Netzwerk-cuba.de (2019): Das Gesundheitswesen in Kuba Teil 1 (4)

⁶⁰ Desarroloweb.sld.cu: Que es infomed 2.0

⁶¹ Cubadebate.cu (2015): Cuba adopta medidas frente a su compleja dinámica demográfica

und Gehälter machten 192 Millionen Pesos aus, was 45,2% der Gesamtausgaben entspricht. Krankeneinrichtungen setzen 42,3% des Budgets um, Polikliniken 31,6%, zahnärztliche Kliniken 2,4% und Geburtshäuser 1,5%, was eine Politik widerspiegelt, die die Bedeutung der Entwicklung ambulanter und gemeindebasierter Gesundheitsversorgung unterstreicht.

Die Bereitstellung der Gesundheitsdienste durch den kubanischen Sozialstaat zeigt sich auch am Anteil der öffentlichen Gesundheitsausgaben an den gesamten Gesundheitsausgaben: Der Anteil stieg von 92,2% im Jahr 2006 auf 96,2% im Jahr 2010.⁶² Die Gesundheitsausgaben pro Kopf beliefen sich im Jahr 2016 auf 970,6 US-Dollar. Die Ausgaben der privaten Haushalte aus eigener Tasche (Out-of-Pocket Spending) machen dementsprechend einen sehr geringen Anteil an den Gesamtausgaben aus. Auch für 2050 wird erwartet, dass sich an der Komposition der Gesundheitsausgaben unbeachtet der absoluten Zunahme von Gesundheitsausgaben wenig ändern wird.⁶³



Source: Financing Global Health Database 2018

"Expected" is the future growth trajectory based on past growth.

Abbildung 10: Gesundheitsausgaben Kuba, 2016 und 2050⁶⁴

⁶² Paho.org: Country Report: Cuba

⁶³ healthdata.org: cuba

⁶⁴ healthdata.org: cuba

3.2 Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Analyse-, Bio- und Labortechnik

Während Kubas Wirtschaft schwächelt, bleibt die Gesundheitswirtschaft und -versorgung auf dem Inselstaat vergleichsweise gut. Das Gesundheitssystem hat in Kuba nach wie vor einen hohen Stellenwert: Öffentliche Investitionen liegen bei über 10 %, des BIP, der Zugang zu Gesundheitsleistungen ist für alle Kubaner weiterhin kostenlos und darüber hinaus liegt die Lebenserwartung mit 80 Jahren um vier Jahre über dem lateinamerikanischen Durchschnitt. Aktuell beeinträchtigt die wirtschaftlich angespannte Lage, darunter insbesondere der drastische Devisenmangel, die Wachstumsraten in der Medizintechnik leicht. Steigender Bedarf im Gesundheitssektor ergibt sich hingegen aus der Alterung der Bevölkerung.

3.2.1 Marktvolumen und -akteure

Das Marktvolumen des kubanischen Marktes für Medizintechnik belief sich im Jahr 2017 auf 160,1 Millionen US-Dollar. Rund ein Viertel des Marktes wird durch die lokale Produktion gedeckt. Nachdem das Marktforschungsunternehmen BMI Research für 2016 bis 2021 ein Absatzplus von durchschnittlich 5,7% für den kubanischen Medizintechnikmarkt prognostizierte, blieb der Zuwachs aktuell unter diesen Erwartungen.⁶⁵ Ein kleiner Aufschwung soll sich erst in den Zahlen des Jahres 2019 aufgrund der dynamischeren Konjunktur und besseren Devisensituation manifestieren. Nach Angaben der kubanischen Regierung wird im Jahr 2020 ein BIP-Wachstum von 1% erwartet.⁶⁶

Markt für Medizintechnik in Kuba (in Millionen US-Dollar, Veränderung in Prozent)

	2016	2017	Veränderung 2017/16
Lokale Produktion 1)	40,2	43,1	7,2
Import	112,6	117,7	4,5
Export	0,8	0,7	-6,8 2)
Marktvolumen	152,0	160,1	5,3

1) eigene Berechnung (Marktvolumen + Exporte - Importe; 2) Abweichung durch Rundungen

Abbildung 11: Markt für Medizintechnik in Kuba ⁶⁷

Ein Schwerpunkt des kubanischen Gesundheitssystems liegt auf der Prävention und Früherkennung. Dementsprechend besteht in Kuba ein relativ hoher Bedarf an Diagnosetechnik wie elektronischer Tomographie und Röntgenapparaten sowie Laborausrüstung. Beispielsweise wurden in mehreren medizinischen Einrichtungen Computer- und Kernspintomographen installiert, die in kurzer Zeit eine sehr genaue Diagnose ermöglichen. Die Nachfrage nach entsprechenden Großgeräten wird daher auch in den kommenden Jahren weiterwachsen. Ein weiteres Beispiel für Diagnosegeräte in Kuba ist das ANGIODIN PD3000, mit welchem Kreislaufkrankungen frühzeitig und nicht-invasiv diagnostiziert werden können. Die neuesten Errungenschaften sind moderne chirurgische Techniken zur Behandlung einer Vielzahl von Augenerkrankungen, von denen auch Tausende lateinamerikanischer Patienten im Rahmen einer als *Operación Milagro* bekannten Initiative profitiert haben.⁶⁸ Darüber hinaus sind die kubanischen Ärzte und Mediziner für ihre Expertise in der Behandlung von Krebs- und Herzerkrankungen anerkannt. Im internationalen Vergleich werden Eingriffe zur Erweiterung oder Wiedereröffnung von Blutgefäßen, besonders in der Kardiologie, relativ häufig vorgenommen.⁶⁹

⁶⁵ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

⁶⁶ Cubadebate.cu (2019): Cuba estima crecimiento del pib en el entorno del 1 para 2020 asegura ministro de economía

⁶⁷ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

⁶⁸ dtcuba.com: State-of-the-art Medical Technology in Cuba

⁶⁹ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

Der wichtigste Importeur von Medizintechnik in Kuba ist das staatliche Medicuba. Hauptimportländer (80%) sind laut Medicuba die VR China, Deutschland, Japan, Frankreich, die Schweiz, Spanien, Dänemark, Korea (Rep.), Brasilien, Kanada und die Türkei. Insgesamt hält Medicuba zu 500 Anbietern aus diesen Länder Handelsbeziehungen.⁷⁰ Darüber hinaus importiert Medicuba auch Medikamente, Reagenzien und Einwegprodukte und bedient dabei das nationale Gesundheitssystem sowie den Tourismus und die Gesundheitsversorgung. Ultraschallgeräte, Rehabilitationsgeräte und Fahrzeuge für lebenswichtige Zwecke, die in medizinischen Notdiensten eingesetzt werden, gehören ebenfalls zu den dringend benötigten Geräten im öffentlichen Gesundheitssystem Kubas.⁷¹

Für Analyse-, Bio- und Labortechnik in Kuba ist der medizinische Bereich mit Abstand das wichtigste Anwendungsfeld. Zwar liegen auch hier die Wachstumsraten hinter dem vom BMI Research prognostizierten Plus zurück, mittelfristig könnten jedoch die Öffnung der kubanischen Wirtschaft und mehr Medizintouristen die Nachfrage weiter antreiben.

In der Regel sind Endabnehmer von Laborausrüstung und Diagnostika klinische Labore, die in den Krankenhäusern und Kliniken angesiedelt sind. Eine Liste der Labore geordnet nach Provinz finden Sie [hier](#). Darüber hinaus importiert das Unternehmen *Empresa Especializada Importadora Exportadora y Distribuidora para la Ciencia y la Técnica* (EMIDICT) allgemeine Laborausrüstung zu wissenschaftlichen Zwecken. EMIDICT gehört zum Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (*Ministerio de Ciencia, Tecnología y Medio Ambiente*, CITMA).

Einen der wichtigsten Sektoren in der kubanischen Gesundheitswirtschaft stellt die Arzneimittelforschung und -produktion dar, wo ebenfalls Analyseausrüstung nachgefragt wird. Die Pharmaindustrie ist die zweitwichtigste Exportbranche Kubas mit einem geschätzten Volumen von ca. 500 Millionen US-Dollar. Kubanische Produzenten gelten als weltweit führend in der Entwicklung von Biomedikamenten zur Bekämpfung von Krebs- und Diabeteserkrankungen sowie zur Behandlung von Gefäßverstopfungen. Auch in der Onkologie profitiert Kuba von Biomedikamenten. Zu den wesentlichen Akteuren in der Nachfrage von Pharmazeutika zählen das *Centro de Inmunología Molecular* (CIM), das *Centro de Ingeniería Genética y Biotecnología* (CIGB), das *Centro de Histotherapy* sowie Instituto Finlay und Biocen.⁷²

Der Pharmaziemarkt Kubas wird wesentlich von der Unternehmensgruppe BioCubaFarma bestimmt. BioCubaFarma besteht aus biotechnologischen Forschungseinrichtungen und anderen Zentren, die sich der hochmodernen, hochtechnologischen industriellen Produktion von Arzneimitteln und anderen Arzneimitteln in Kuba und deren Vermarktung widmen. Die Forschungseinrichtungen und Zentren, die Teil der BioCubaFarma sind, folgen dabei dem Full-Cycle-System: Sie betreiben nicht nur Forschung und Entwicklung, sondern auch die Herstellung und Vermarktung ihrer Produkte. Die einzelnen Zentren entstanden ursprünglich aus einem Bedarf an spezifischen Produkten, sodass heute jede Einrichtung so konzipiert ist, dass sie die jeweiligen Produkte herstellt.⁷³ Das Portfolio von BioCubaFarma umfasst prophylaktische und therapeutische Impfstoffe, innovative biopharmazeutische Produkte für Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Neurologie, Biosimilar-Produkte, Generika, Diagnosereagenzien, medizinische Geräte, Agribiotech-Produkte sowie natürliche und traditionelle Arzneimittel.

Zum Im- und Export unterstehen BioCubaFarma verschiedene Unternehmen wie Farmacuba (Import von Medikamenten, Vorprodukten, Produktionsausrüstung, technische Unterstützung), IBF ImportExport (Import von Produkten zur biotechnischen Forschung) und Labiofam (Handel mit Bioprodukten, Pharmazeutika und Vorprodukten).⁷⁴ BioCubaFarma beschäftigt über 21.801 Mitarbeiter und hat in Kuba 592 Medikamente und 28 biologische Produkte registriert.

⁷⁰ GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

⁷¹ dtcuba.com: State-of-the-art Medical Technology in Cuba

⁷² GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

⁷³ WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health

⁷⁴ GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

Eine Auswahl der wissenschaftlichen Produktionszentren von BioCubaFarma:

Wissenschaftliche Produktionszentren von BioCubaFarma			
Zentrum	Gründung	Hauptaktivitäten	Unternehmenseinheit
National Center for Scientific Research	1965	Medikamente auf Basis natürlicher Produkte, Biomaterialien, diagnostische Medien und Geräte für die mikrobiologische Schnelldiagnose, Ozontherapieverfahren, Molekulargenetik, Gentechnik	Laboratorios Dalmer SA
National Center for Production of Laboratory Animals	1982	Produktion und Vermarktung von Labor-, Haus-, Nutz- und Exotierarten und -linien und ihr jeweiliges Futter	-
Genetic Engineering and Biotechnology Center	1986	Biopharmazeutische Produkte erhalten durch genetische Entwicklung	Heber Biotec SA
Immunoassay Center	1987	Herstellung von Geräten und Reagenzienkits für die Diagnose, Blutzertifizierung, Massenscreening auf Infektionskrankheiten, prä- und postnatale Diagnose von angeborenen Krankheiten und einigen Arten von Krebs; führendes Zentrum im Bereich der Diagnostik Technologien für die Gesundheit der Bevölkerung	Tecnosuma SA
Finlay Institute	1991	Bakterielle Impfstoffe – ganz inaktivierte Zellen, Vesikel der Außenmembran, kapsuläre Polysaccharide, Toxoide	Vacunas Finlay SA
National Bioproducts Center	1992	Formulierung, Abfüllung, Gefriertrocknung, Inspektion und Verpackung von kleinvolumigen Parenteralia, mikrobiologische Kulturmedien, einige Allergene	Heber Biotec SA
Molecular Immunology Center	1994	Biotechnologieprodukte für Krebs (Diagnostika, Biopharmazeutika, monoklonale Antikörper, therapeutische Impfstoffe) und Erkrankungen des Immunsystems	CIMAB SA
Cuban Neuroscience Center	2005	Hochtechnologie-Medizintechnik und -geräte und Softwaresysteme zur Diagnose und Behandlung von Störungen des Nervensystems	Neuronic SA

Tabelle 3: Wissenschaftliche Produktionszentren von BioCubaFarma ⁷⁵

Die kubanische Regierung hat sich proaktiv für die Entwicklung ihrer Pharmaindustrie eingesetzt, um die Exportabhängigkeit von Medikamenten zu reduzieren und damit Versorgungsengpässe von relevanten Medikamenten zu verringern. Die politische Restriktion ausländischen Eigentums im Gesundheitswesen greift bei der Medikamentenentwicklung nicht. Daher sucht Kuba aktiv nach ausländischem Kapital und ausländischen Marketingpartnern, um insbesondere die Entwicklung von Antikrebs- und Herz-Kreislauf-Wirkstoffen voranzutreiben. Auch in der Produktion von Generika, Verhütungsmitteln und injizierbaren Wirkstoffen wird ausländisches Kapital gesucht.⁷⁶

3.2.2 Medizintourismus

Die internationale Anerkennung des gut ausgebauten Gesundheitssektors, insbesondere im regionalen Vergleich, gepaart mit der Beliebtheit als Urlaubsziel macht Kuba zu einem vielversprechenden Standort für Medizintourismus. Einige kubanische Kliniken wie

⁷⁵ WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health

⁷⁶ knowledge.wharton.upenn.edu (2015): How Cuba's Health Care Sector Aims to Gain a Greater Foothold

das Gesundheitszentrum La Pradera in Havanna sind auf Medizintouristen spezialisiert. Häufig ist entweder das gesamte Krankenhaus oder nur ein einzelner Bereich (salas internacionales) fast ausschließlich für Ausländer zugänglich. Diese Kliniken haben einen höheren Bedarf an fortschrittlicher Medizintechnik als die gewöhnlichen Krankenhäuser, um internationalen Standards und Anforderungen der ausländischen Patientengruppe gerecht zu werden. Speziell für Behandlungen im Bereich von Augenheilkunde, Zahnbehandlungen und kosmetischen Operationen kommen Touristen nach Kuba. Die meisten ausländischen Patienten kommen aus Lateinamerika, Europa und Kanada. Die Organisation Patients Beyond Borders gibt allerdings zu bedenken, dass Investitionen in Infrastruktur und englischsprachiges Personal notwendig sind, um im Wettbewerb mit führenden Ländern des Medizintourismus wie Singapur bestehen zu können. Darüber hinaus ist es US-Amerikanern, der potenziell größten Patientengruppe, aufgrund des Embargos untersagt, sich in Kuba behandeln zu lassen.⁷⁷ Die jährlichen Einnahmen durch den Gesundheitstourismus werden auf über 50 Millionen US-Dollar geschätzt. Sollten sich die Handelsbeziehungen zwischen Kuba und den USA in der Zukunft entspannen, so ist mit einem Anstieg der Nachfrage nach medizinischen und diagnostischen High-End-Geräten und Technologien zu rechnen.

Eine Übersicht von Krankenhäusern, die Medizintouristen aufnehmen, finden Sie hier:

1. International Rehabilitation Center La Pradera
2. Central Clinic Cira García
3. International center for the Treatment of Retinitis pigmentosa "Camilo Cienfuegos"
4. Latin American Third Age Center (CITED)
5. International Center for neurologic rehabilitation (CIREN)
6. International clinic Siboney
7. National center for Stomatology
8. International Orthopedic Center Frank País
9. Clinic and Surgical Hospital Hermanos Ameijeiras

Unter dem Angebot von Investitionsmöglichkeiten der kubanischen Regierung für ausländische Unternehmen, finden sich zwei Vorschläge für Gesundheitszentren, die sich vorrangig an Medizintouristen wenden. Diese Kooperationsprojekte sollen zusammen mit den kubanischen Staatsfirmen SMC sowie *Cubadeportes* realisiert werden. Die jährlich aktualisierte Investitionsliste steht zur Verfügung unter folgendem [Link](#) (S. 160-161).

3.2.3 Importe

In Kuba ist die lokale Produktion von Medizintechnik begrenzt, sodass zahlreiche medizintechnische Produkte importiert werden müssen. Da der Import von Medizintechnik zentral gesteuert wird, sind die Importvolumina von Jahr zu Jahr volatil. Deutschland ist zusammen mit China und verstärkt auch Japan der wichtigste Lieferant von Medizintechnik nach Kuba. Die Einfuhr aus den USA ist aufgrund des Handelsembargos noch immer sehr eingeschränkt und wird oft vom US-amerikanischen Zoll unterbunden. Eine Genehmigung ist unter Umständen nach einem Genehmigungsverfahren möglich. Große Medizintechnikanbieter aus Deutschland sind u.a. B. Braun, Otto Bock und Siemens in Kuba. Der Großteil des Imports von Medizintechnik und Verbrauchsmaterialien wird vom staatlichen Unternehmen Medicuba getätigt. Zuletzt hat sich die angespannte Wirtschaftslage auch auf die Importe von Medizintechnik ausgewirkt, konkret verzögert der akute Devisenmangel wichtige Anschaffungen.

⁷⁷ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte nach Kuba (in 1.000 US-Dollar)

HS	Produktgruppe	2016	2017	davon aus Deutschland (2017)
9018.11 bis .20	Elektrodiagnoseapparate und -geräte	9.939	17.703	4.862
9022	Röntgenapparate etc.	14.369	26.260	880
8419.20	Sterilisierapparate	1.975	2.481	3
8713	Rollstühle	1.958	671	0
9018.41, .49	Zahnmedizinische Instrumente; a.n.g.	3.887	3.955	0
9018.31 bis .39	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen etc.	16.626	15.455	1.373
9018.50	Ophthalmologische Instrumente	5.056	2.172	226
9018.90	Andere Instrumente, Apparate und Geräte	31.138	23.375	5.662
9019, 9020	Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.	5.618	4.428	887
9402	Medizinmöbel etc.	7.251	3.857	664
9021	Orthopädietechnik, Prothesen etc.	14.774	17.339	2.277
Summe		112.591	117.696	16.834

Tabelle 2: Einfuhr ausgewählter medizinischer Produkte nach Kuba, 2016-2017⁷⁸

Auch in den Bereichen der Laborausstattung, Analysetechnik und Diagnostika ist Kuba verstärkt auf Importe angewiesen. In den vergangenen Jahren zogen die kubanischen Einfuhren von Analyse-, Bio- und Labortechnik stark an. Zwischen 2011 und 2015 betrug das Plus rund 55%. Rund ein Viertel der aufgeführten Analyse-, Bio- und Labortechnik stammte 2015 aus der VR China. Unter den wichtigsten Lieferanten folgten spanische (Importanteil von 20%) und deutsche Anbieter (10%) vor den Niederlanden (8%), Italien (6%) und Japan (4%). Deutsche Firmen sind führend bei Waagen, Spektrometern und anderen Instrumenten, die optische Strahlen verwenden. Deutsche Laborausrüster aus Deutschland sind u.a. Carl Zeiss und Sartorius. Die Einfuhren von Diagnostika sind in den vergangenen Jahren ebenfalls angestiegen. Während sie 2011 noch 35,1 Millionen US-Dollar betrug, lag der Wert 2015 bei 42,4 Millionen US-Dollar. Diagnostik- und Laborreagenzien (HS-Code 3822) sowie Blut, Vaccine, Toxine und Kulturen von Mikroorganismen (HS-Code 3002) waren 2015 mit einem Anteil von jeweils rund 48% mit Abstand die wichtigsten Importgüter in diesem Bereich.⁷⁹

⁷⁸ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

⁷⁹ GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

Kubanische Einfuhren von Analyse-, Bio- und Labortechnik (in 1.000 US\$)

HS-Code	Produktbeschreibung	2014	2015	Davon aus Deutschland (2015)
7017.10, 7017.20, 7017.90	Glaswaren für Laboratorien	3.006	1.820	203
8414.10	Vakuumpumpen	567	1.586	183
8418.69	Andere Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Geräte zur Kälteerzeugung (ohne Wärmepumpen)	5.727	9.789	278
8419.40	Destillier- und Rektifizierapparate	170	302	51
8419.89	Apparate zur Temperaturänderung von Stoffen	3.300	5.698	154
8421.19, 8421.91	Zentrifugen und Teile davon	4.756	4.686	282
8514.40	Industrie- und Laborapparate zur Wärmbehandlung	43	46	0
8539.49	UV-Lampen und Infrarotlampen	161	72	9
9016.00	Waagen	284	499	410
9027.10	Untersuchungsgeräte für Gase oder Rauch	6.139	2.096	386
9027.20	Chromatographen und Elektrophoresegeräte	1.299	2.372	320
9027.30	Spektrometer etc.	1.073	1.042	243
9027.50	Andere Instrumente, die optische Strahlen verwenden	2.050	1.589	1.316
9027.80	Belichtungsmesser, elektronische pH-Messer, rH-Messer etc.	6.539	9.340	508
9027.90	Mikrotome, Teile und Zubehör	8.314	10.440	927
	Gesamt	43.428	51.377	5.270

Abbildung 12: Einfuhr ausgewählter Analyse-, Bio- und Labortechnik nach Kuba, 2014-2015⁸⁰

Die kubanische Zulassungsbehörde *Control Estatal de Medicamentos, Equipos y Dispositivos Médicos* (CECMED) ist für die Zulassung von medizintechnischen Produkten, Medikamenten sowie Diagnostika zuständig. Importeure von Arzneimitteln und Medizinprodukten müssen sie vor der Einfuhr bei der CECMED registrieren (siehe hierzu im Detail Kapitel 4).

3.2.4 Exporte

In Kuba ging die nationale Produktion von Medizintechnik in den neunziger Jahren stark zurück. Aktuell existieren noch rund sechs Hersteller, darunter Tecnosuma (Diagnoseausrüstung), Combiomed (kardiographische Geräte, Elektrostimulatoren, Puls- und Blutdruckmesser, EKG, Geräte zum Messen der physischen Belastbarkeit etc.) und Neuronic (Mess- und Analysetechnik für die Neurologie), die auch außerhalb Kubas aktiv sind.⁸¹ Der Export medizinischer und pharmazeutischer Produkte, darunter vor allem Medikamente, diagnostische Kits und Impfstoffe, lag im Dezember 2018 bei 60.675,146 US- Dollar. Dies verzeichnet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr.⁸² Die lokale Biopharma-Industrie in Kuba hingegen ist essenziell für die stabile Grundversorgung mit Medikamenten

⁸⁰ GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

⁸¹ GTAI; Germany Trade & Invest (2016); Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

⁸² ceicdata.com: Cuba Exports: medicinal and pharmaceutical product

der Bevölkerung. Die heimische Produktion deckt mehr als 60% der im Land verwendeten Fertigarzneimittel ab, und die Handelsbilanz der Industrie ist während des gesamten Zeitraums 1995-2015 durchweg positiv geblieben. Trotz begrenzter Ressourcen und begrenztem Zugang zu internationalen Märkten hält die kubanische biopharmazeutische Industrie etwa 1.200 internationale Patente und verkauft Medikamente und Geräte in mehr als 50 Länder. Oftmals handelt es sich allerdings auch um Re-Exporte durch Kuba an andere Länder, bspw. erhält Venezuela mehr als 95% solcher Exporte. Das öffentliche Gesundheitssystem fordert von der Industrie die Herstellung von kostengünstigen und qualitativ hochwertigen Produkten und unterstützt sie dabei. Infolgedessen ist Kuba zu einem erfolgreichen Exporteur von medizinischen Produkten, insbesondere Biopharmazeutika, geworden.⁸³

3.3 SWOT- Analyse Kuba Gesundheit

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Sehr gute Reputation bei Gesundheitsdienstleistungen - Hervorragende Gesundheitsleistungen und -produkte - Kosteneffiziente Behandlungen - Hochqualifiziertes Personal und Ärzte - Moderne Medizintechnik in ausgewählten Gesundheitsbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Relativ kleine Bevölkerung - Limitierter Erwerb hochpreisiger, hochwertiger Medizintechnik durch zentralisiertes Gesundheitssystem - Lange Zahlungsziele (ca. 365 Tage) und Akkreditivgeschäfte - Begrenzter Außenhandel und Notwendigkeit für günstigen Finanzierungsbedingungen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen durch alternde Gesellschaft - Absatzchancen durch hohe Importabhängigkeit bei Medizintechnik - Steigender Behandlungsbedarf durch den Anstieg chronischer Krankheiten sowie durch Medizintourismus - Expansion von biotechnologischer Produktion - Steuerbefreiungen für Biotechnologie- und Pharmazieindustrie in der Sonderzone Mariel 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlungsengpässe durch stetigen Devisenmangel - US-Embargo und Handelsrestriktionen

Tabelle 4: SWOT - Analyse Kuba Gesundheit⁸⁴

⁸³ Netzwerk-cuba.de (2018): Wie aus Kuba ein Biopharma-Gigant wurde

⁸⁴ Angaben von lokalen Branchenexperten

4 Markteintritt in Kuba

4.1 Allgemeine Informationen

Eine Geschäftsanbahnung in Kuba birgt für deutsche Unternehmen die Herausforderung, in einer planwirtschaftlich organisierten Ökonomie Fuß zu fassen, die sich nach wie vor am Sozialismus orientiert. Markteintrittsstrategien für Kuba unterscheiden sich von anderen Auslandsmärkten wesentlich, da die omnipräsente staatliche Kontrolle und Lenkung andere Rahmenbedingungen für einen Geschäftseinstieg darstellen. Öffentliche Unternehmen haben nach wie vor das Monopol in ihren jeweiligen Wirtschaftsbereichen sowie auf den Außenhandel. Der chronische Devisenmangel verschärfte insbesondere im letzten Jahr die Probleme im Auslandsgeschäft. Die ineffiziente Staatswirtschaft generiert nur mit Mühe genügend Einnahmen, um Waren und Dienstleistungen im Ausland einzukaufen und die Zentralbank weist den staatlichen Importfirmen nur knappe Budgets zu. Vorrang haben von der Regierung als bedeutend definierte Bereiche, darunter Devisenbringer wie Bergbau, Tourismus, Rum, Tabak und Zucker sowie die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Gesundheitsleistungen, Wasser und Energie. Ein Bedarf vor Ort bedeutet jedoch nicht zwangsläufig auch Nachfrage. Die Nachfrage entsteht erst dann, wenn der Endabnehmer, die Importfirma und gegebenenfalls weitere staatliche Institutionen darüber entschieden haben.

Trotz großer Herausforderungen und Hindernisse im Kuba-Geschäft winken Unternehmen, die sich von der staatlichen Kontrolle und den oft langwierigen Verhandlungen nicht abschrecken lassen, umfangreiche Großaufträge: Staatliche Institutionen kaufen Waren meist zentral und für das gesamte Land ein. Darüber hinaus kann sich der Markteintritt langfristig rentabel zeigen: Wer einmal – vor allem in strategisch wichtigen Sektoren – das Vertrauen des kubanischen Apparats gewonnen hat und mit technischem Know-how zum Funktionieren wichtiger Wirtschaftszweige beiträgt, hat gute Chancen auf Folgeaufträge. Zusammenfassend sind ein langer Atem und die Pflege von Kontakten essenziell für ein erfolgreiches Geschäft in Kuba.⁸⁵⁸⁶

4.2 Doing Business

Für den Aufenthalt sowie für geschäftliche Verhandlungsabläufe in Kuba gibt es einige Verhaltenstipps, die zu beachten sind:

In der kubanischen Gesellschaft hat sich ein starkes Nationalbewusstsein ausgeprägt. Hinweise auf etwaige Missstände im Land sollten daher nur mit äußerster Diplomatie hervorgebracht oder unterlassen werden. Wird man hier als Ausländer zu konkret oder direkt, wirkt das Verhalten schnell arrogant und überheblich, was negative Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehungen haben könnte. Zu Beginn eines geschäftlichen Gesprächs ist es in Kuba üblich, ausgedehnt Smalltalk zu führen. Dabei zeigen Kubaner gerne auch Interesse an privaten Verhältnissen (Anzahl der Kinder, deren Alter etc.). Geschäftsessen finden im Allgemeinen nur auf Einladung des ausländischen Unternehmens statt. Generell gilt, dass es bei Geschäftsmeetings keinen Dresscode gibt. (Dunkle) Anzüge sind außer bei Vertragsunterzeichnung nicht notwendig. Bis es zu einer endgültigen Vertragsunterzeichnung oder Entscheidung kommt, dauert es in der Regel. Grund dafür ist insbesondere die stark ausgeprägte Hierarchie, wodurch Entscheidungsprozesse viele Stufen durchlaufen. Kubanische Geschäftspartner erscheinen durchaus verspätet zu Geschäftsterminen, dies ist mitunter Zeichen ihrer Wichtigkeit. Der ausländische Unternehmer sollte jedoch pünktlich zu den Terminen erscheinen. In Kuba sind Geschenke als nette Geste und kleine Aufmerksamkeit gesehen. Es ist jedoch auf ein angemessenes Maß zu achten, damit es nicht als Bestechungsversuch missverstanden wird (z.B. Geschenke mit Deutschlandbezug, Schokolade, keine Tabakwaren). Kuba gilt als relativ sichere Insel, jedoch kommt es häufig zu Gelegenheitsdiebstählen. Daher ist es ratsam, wenig Bargeld bei sich zu führen und keinen auffälligen Schmuck tragen. Darüber

⁸⁵ AHK ZAKK (2016): Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Industrie mit Schwerpunkt Lebensmittel- und Zuckerindustrie sowie Tourismus auf Kuba

⁸⁶ GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen

hinaus sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass das Fotografieren von militärischen Objekten, Brücken, Flugplätzen und öffentlichen Gebäuden, die als solche allerdings nicht immer gekennzeichnet sind, verboten ist. Mit *Zona Militar* bezeichnete Gebiete dürfen weder betreten noch fotografiert werden.⁸⁷

4.3 Einfuhr, Zölle und weitere Handelshemmnisse

In Kuba erweisen sich die Zollvorschriften bei der Einfuhr von Waren als wenig problematisch. Sie entsprechen den Standards der Welthandelsorganisation (WTO). Wie bereits in Kapitel 2.5 beschrieben wird der Außenhandel in Kuba durch den Staat kontrolliert und gesteuert. Daher muss zur Einfuhr von Waren eine Importerlaubnis des Ministeriums für Außenhandel und Auslandsinvestitionen [MINCEX](#) vorliegen. Die Zollverwaltung in Kuba ist in drei Ebenen gegliedert: die Generalzolldirektion in Havanna, die Direktionen Artemisa, Matanzas, Villa Clara, Cienfuegos, Ciego de Ávila, Camaguey, Holguín und Santiago de Cuba sowie auf dritter Ebene örtliche Zollstellen. Rechtsgrundlage dieser Aufgliederung ist Art. 24 des kubanischen Zollgesetzes vom 03.04.1996.

Das kubanische Zollgesetz finden Sie in spanischer Sprache [hier](#) (leyes y decretos legales: ley 162).

Für Zollabfertigungen juristischer Personen ist die Einschaltung eines zugelassenen Zollagenten stets erforderlich. Bei Abfertigungen von natürlichen Personen ist dies nur dann notwendig, wenn die Ein- oder Ausfuhr kommerziellen Charakter hat. Eine Übersicht an zugelassener Zollagenten wird von der kubanischen Zollverwaltung auf ihrer Website veröffentlicht: <https://www.aduana.gob.cu/>.

Bezüglich der Warenbegleitpapiere ist es grundsätzlich erforderlich, eine Handelsrechnung und Frachtpapiere in spanischer oder englischer Sprache mitzuführen. Sofern die Originale nur in einer anderen Sprache vorliegen, ist eine Übersetzung ins Spanische erforderlich. Je nach Warenart können noch andere Papiere verlangt werden. Spätestens 30 Tage nach der Einfuhr müssen die Waren zu einem Zollverfahren angemeldet werden.

Eine Übersicht über die wichtigsten Zollverfahren finden Sie [hier](#).⁸⁸

Darüber hinaus sollte dem kubanischen Importeur mindestens 30 Tage im Voraus der vorgesehene Verschiffungstermin per Telex oder Fax der kubanischen Spedition bzw. deren Filiale im Verschiffungshafen gemeldet wird (booking application). Die erfolgte Auslieferung ist dem kubanischen Unternehmen innerhalb von 72 Stunden ebenfalls anzuzeigen. Aufgrund des Helms-Burton-Gesetzes darf der Transport der Waren nicht über die USA erfolgen.⁸⁹

Beim kubanischen Zolltarif ist der Zollwert der eingeführten Ware die Bemessungsgrundlage. In der Regel ist dies der Transaktionspreis, d.h. der tatsächlich gezahlte oder zu zahlende Preis. Hinzuzurechnen sind Transport- und Versicherungskosten bis zum ersten Entladeort auf Kuba, sofern diese Kosten nicht bereits im Transaktionspreis enthalten sind. Die aktuellen Änderungen des kubanischen Zolltarifs finden Sie [hier](#). Es ist auch möglich eine Applikation für Android zum kubanischen Zolltarif herunterzuladen. Den Download der Applikation finden Sie [hier](#). Für EU-Waren gilt hierbei die Spalte MFN (most favored nation).

⁸⁷ WKO (2019): Exportbericht Kuba

⁸⁸ GTAI (2019): Zoll und Einfuhr kompakt - Kuba

⁸⁹ WKO (2019): Exportbericht Kuba

Artikel	% Ad valorem	
	Generell	MFN
Instrumente und Geräte für Medizin, Chirurgie, Zahnmedizin oder Veterinärmedizin, einschließlich der Szintigraphie und anderer elektromedizinischer Geräte sowie Geräte für visuelle Tests (Elektrokardiographen, Elektrodiagnosegeräte; Diagnosegeräte für die Magnetresonanztomographie; Geräte für ultraviolette oder infrarote Strahlen; Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen; Geräte für die Ozon-, Sauerstoff- oder Aerosoltherapie; Beatmungsgeräte und andere Atemtherapiegeräte; Röntengeräte; Tomographiegeräte; orthopädische Werkzeuge und Geräte; elektromedizinische Geräte sowie Geräte für visuelle Tests; medizinische, chirurgische oder medizinische Laboratoriumsterilisatoren; usw.)	15	10
Möbel für Medizin, Chirurgie, Zahnmedizin (Tische für Operationen oder Aufklärung, Betten mit einem Mechanismus für den klinischen Gebrauch, Sessel für den Zahnarzt)	25	15

Abbildung 13: Zollgebühren für Medizinprodukte und medizinische Möbel - 2018, Kuba⁹⁰

Für die Einfuhr von unter anderem folgenden Waren ist die Genehmigung des jeweils zuständigen Ministeriums erforderlich: Aufzüge, Hebeeinrichtungen, Telekommunikationsgeräte, Ozon abbauende Substanzen und bestimmte Chemikalien, lebende Tiere oder Waren tierischen Ursprungs, Pflanzen und pflanzliche Produkte, Sicherheitssysteme, Arzneimittel und Medizinprodukte sowie persönliche Schutzausrüstungen und Sanitärwaren.

- Die kommerzielle Einfuhr von **Arzneimitteln** ist nur zugelassenen Importeuren gestattet. Für jede Lieferung von Arzneimitteln ist eine Genehmigung erforderlich, die sicher stellen soll, dass die Ware kubanischen Vorschriften entspricht. Die eingeführten Arzneimittel müssen in Kuba bereits zugelassen sein und die Mindesthaltbarkeit ab dem Zeitpunkt der Einfuhr muss mindestens ein Jahr betragen. Neben Beschriftung und Beipackzettel in spanischer Sprache ist auch ein Analysezertifikat des Herstellers erforderlich. Die Genehmigung zur Einfuhr von Arzneimittel dauert in der Regel fünf Tage und kostet 25 Pesos.
- Der Import von **Medizinprodukten**, darunter Rohmaterialien, Diagnosegeräte, Kosmetika und Mittel, die tierischen Ursprungs sind, ist ebenfalls nur zugelassenen Importeuren gestattet. Hierbei muss jede Sendung vom Zentrum für die staatliche Kontrolle von Arzneimitteln und Medizinprodukten (CECMED) genehmigt werden. Dafür kann die Genehmigungsbehörde Unterlagen zur Zusammensetzung, technischen Daten, Hersteller, Ursprungsland, etc. anfordern. Der Importeur muss zusätzlich nachweisen, dass die Ware keine Gesundheitsgefahr darstellt.
- Bei der Einfuhr von **Sanitärwaren** muss berücksichtigt werden, dass bestimmte Standards hinsichtlich des Wasserverbrauchs und der Energieeffizienz existieren. Eingeführte wie auch auf Kuba produzierte Waren müssen deshalb vom Nationalen Institut für Hydraulische Ressourcen geprüft und zugelassen sein.⁹¹

Auf Kuba sind aktuell vier Zollfreigebiete bekannt: ZEDM Mariel, Wajay, Havanna (Berroa), und Cienfuegos. Das Zollrecht gilt dort nicht, Waren können ohne Erhebung von Eingangsabgaben eingeführt werden. Der Zugang zu den Freizonen wird von der kubanischen Zollverwaltung kontrolliert. Die Freigebiete dienen in erster Linie der Ansiedlung ausländischer Investoren.

Die Mehrheit der Importe wird durch kubanische Staatsunternehmen durchgeführt. Dabei müssen Zölle und sonstige Eingangsabgaben in der einheimischen Währung CUP entrichtet werden.⁹² Oftmals werden von kubanischer Seite Konsignationsverträge angestrebt, nach

⁹⁰ Angaben lokaler Branchenexperten

⁹¹ GTAI (2019): Zoll und Einfuhr kompakt - Kuba

⁹² WKO (2019): Exportbericht Kuba

denen der ausländische Geschäftspartner seine Güter an ein Konsignationslager in Kuba liefert. Die Eigentumsübertragung zum Empfänger erfolgt dabei erst bei Entnahme der Waren aus dem Lager. Für diese Geschäftsform benötigt der ausländische Verkäufer weder eine Niederlassung noch einen Handelsagenten in Kuba, jedoch muss der Konsignationsvertrag vom MINCEX genehmigt werden und das kubanische Unternehmen muss über eine Außenhandelslizenz verfügen. Darüber hinaus sind auch Kommissionsverträge üblich: Der kubanische Importeur handelt als Kommissionär auf Rechnung des Kommittenten im eigenen Namen und verkauft die Ware in Kuba gegen Zahlung einer Kommission.⁹³

Weitere Informationen zu Import- und Export-Prozeduren sowie zu Zöllen finden Sie [hier](#).

4.4 Zulassung medizinischer Produkte und Arzneimittel

Für die Zulassung von medizintechnischen Produkten ist in Kuba die Behörde CECMED zuständig. Alle Angelegenheiten bezüglich der Qualitätsstandards der Medizintechnik und Bio-, Analyse- und Labortechnik werden durch das *Oficina Nacional de Normalización* (NC), dem Standards Bureau, geregelt. Diese folgen den Europäischen ISO-Standards. Eine Übersicht finden Sie [hier](#). Die kubanische Zulassungsbehörde CECMED wurde 1989 mit dem Ziel gegründet, Maßnahmen zur Regulierung und Kontrolle von Medikamenten und Diagnostika zu zentralisieren, die zuvor über verschiedene MINSAP-Agenturen verteilt waren. Seit 2000 wird CECMED von der WHO als funktionale nationale Regulierungsbehörde bewertet - ein Status, den sie auch nach mehreren Folgebewertungen (2002, 2003, 2004, 2005, 2008) beibehalten hat. In den letzten zwei Jahrzehnten stand CECMED vor der Herausforderung, eine nationale Industrie mit großem wissenschaftlichem und innovativem Potenzial zu regulieren. Der Vertrieb von Medikamenten, Reagenzien und Rohstoffen für die medizinische Versorgung liegt in der Verantwortung von EMCOMED und den Produktionsstätten von BioCubaFarma. Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Arzneimittelüberwachung 233 pharmazeutische Produkte in der Vertriebskette geprüft.⁹⁴

CECMED veröffentlicht regelmäßig Informationen über gefälschte Produkte und potenzielle Risiken für die Gesundheit der Bevölkerung. Auf der offiziellen Website ist das [Medizinproduktregister](#) sowie das [Medikamentenregister](#) zu finden.

Eine Zusammenfassung der Anforderungen der Produktregistrierung sowie eine Übersicht über den Ablauf der Registrierung von Medizintechnik und medizinischen Geräten in Kuba finden Sie [hier](#). Laut Berichten von deutschen Unternehmen sind die Zulassungskosten nicht unerheblich. Verzögerungen sind jedoch nicht zu befürchten, sofern die Auflagen erfüllt werden. In Kuba entspricht die Klassifizierung von Medizintechnik den Regeln der International Medical Device Regulators Forum (IMDRF), die auch in Europa zu finden sind: Klasse I - medizinische Geräte mit geringem Risiko, Klasse IIa - medizinische Geräte mit geringem bis mittlerem Risiko, Klasse IIb - Medizinprodukte mit mittlerem bis hohem Risiko, Klasse III - medizinische Geräte mit hohem Risiko.

Der Registrierungsprozess besteht aus der Anmeldung von Lieferanten und Herstellern (*Inscripción de suministradores y fabricantes*) und der Registrierung von Geräten und Vorrichtungen (*Registro de equipos y dispositivos*), für die entsprechende Unterlagen an die Empfangs- und Vorbewertungsabteilung der CECMED zu senden ist. Vorab muss der Antragsteller einen Vertrag mit CECMED unterzeichnen, wodurch dieser als CECMED-Kunde identifiziert und anerkannt wird. Dieser Vertrag ist kostenlos.

Anmeldeprozess von Lieferanten und Herstellern

⁹³ Rödl & Partner (2018/2019); Investitionsführer Kuba

⁹⁴ WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health

Für die Registrierung des Lieferanten ist ein [Formular](#) mit einer Liste der von ihm vertretenen Hersteller und einer Erklärung zum Kundendienst vorzulegen. Der Registrierungsprozess des Lieferanten bzw. Herstellers können direkt vom Hersteller oder vom Lieferanten, der ihn vertritt, eingereicht werden. Folgende Dokumente sind hierbei vorzulegen:

1. [Anmeldeformular für die Herstellerregistrierung](#)
2. Nachweis über das Qualitätsmanagementsystem, unter dem medizinische Geräte hergestellt werden. Eine gültige ISO 13485-Zertifizierung, die die Ausrüstung, für die eine Registrierung erforderlich ist, in den Geltungsbereich einbezieht, ist ausreichend. Für Geräte mit geringem Risiko kann die Zertifizierung durch eine Erklärung über die Einhaltung der [in der geltenden Verordnung festgelegten Qualitätsanforderungen](#) ersetzt werden.
3. Erklärung zum Kundendienst für den Fall, dass der Antrag direkt vom Hersteller gestellt wird.
4. Wenn die Anfrage von einem Lieferanten eingereicht wird, müssen Sie ein Autorisierungsschreiben des Geräteherstellers einreichen.

Im Rahmen des Registrierungsprozesses des Herstellers ist ein Audit erforderlich, um die Einhaltung der Qualitätsmanagementsysteme und der spezifischen Produktstandards für die Fabriken zu überprüfen, die folgendes produzieren:

1. [Medizinische Geräte und Geräte](#), die gemäß einer Liste von Geräten und Märkten eine [besondere Kontrolle erfordern](#)
2. Ausrüstung eines Herstellers, dessen Produkte zuvor Qualitätsschwierigkeiten aufwiesen
3. Andere Geräte, die der Einfuhrkontrolle gemäß den geltenden Einfuhrkontrollbestimmungen unterliegen.

Zusätzlich zu den Kosten des Prüfungsprozesses trägt der Kunde die Kosten des Abschlussprüfers. Nach dem Audit erhält der Antragsteller einen Auditbericht, der eine Bewertung seines Qualitätsmanagementsystems, die festgestellten Abweichungen, die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Auditteams enthält.

Registrierungsprozess von Geräten und Vorrichtungen

Alle medizinischen Geräte und Vorrichtungen werden einem Bewertungsverfahren unterzogen, bevor diese in das Sanitärregister eingetragen werden, mit dem sie in das nationale Gesundheitssystem aufgenommen werden können. Es werden nur die Registrierungsanträge bewertet, die von Herstellern oder Lieferanten eingereicht wurden, die zuvor im CECMED registriert wurden. Werden Anmeldung und Registrierung gleichzeitig eingereicht, beginnt das Bewertungsverfahren erst nach erfolgreichem Abschluss des Anmeldevorgangs.

Für den Antrag auf Registrierung von nicht sterilen Medizinprodukten der Klasse I oder von Medizinprodukten, die keine Messmittel und keine empfindlichen oder innovativen Geräte sind, ist das [Registrierungsantragsformular der Klasse I](#) zusammen mit einem [Minimum an Dokumenten](#) gemäß den CECMED-Vorschriften einzureichen.

Für den Antrag auf Registrierung der übrigen medizinischen Geräte und Vorrichtungen wird das [Registrierungsantragsformular der Klassen IIa, IIb und III](#) zusammen mit dem [Nachweis](#) eingereicht, der die Erfüllung der Anforderungen gemäß den CECMED-Vorschriften belegt. Die erste Anforderung für importierte Geräte ist die Vorlage des Registrierungszertifikats im Herkunftsland oder in einem Land, in dem ein auf den grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen basierendes Regelungsprogramm für medizinische Geräte besteht. Die Vorlage dieses Zertifikats befreit den Antragsteller von der [Vorlage einiger Prüfberichte](#). Klasse IIb, II und neue Geräte und Vorrichtungen müssen [klinische Nachweise](#) über die Produktleistung erbringen. Es gibt eine Liste von Geräten und Einrichtungen, für die die Funktionsbewertung von Proben vorgeschrieben ist. Diese Liste wurde in der [Resolution Nr. 46/2018](#) genehmigt.

Alle eingegangenen Anfragen werden einem Konformitätsbewertungsprozess unterzogen. Dabei werden die Ergebnisse aus den Registrierungs- und Probenbewertungsprozessen berücksichtigt. Je nach den Merkmalen der Ausrüstung für die Auswertung der Datei

werden verschiedene Verfahren angewendet. In allen Fällen werden während des Bewertungsprozesses Vorlagen verwendet oder Berichte erstellt. Eine Kopie der verwendeten Tools wird dem Antragsteller am Ende des Prozesses zugestellt.

Eine Auflistung der verschiedenen Verfahren des Konformitätsbewertungsprozesses je nach Charakteristika bzw. Klasse der Medizintechnik finden Sie [hier](#) (Procedere A-E). Darüber hinaus kann CECMED weitere [\(Sonder-\) Berechtigungen](#) erteilen: Nutzungsberechtigung, Genehmigung für klinische Forschung und Ausnahmegenehmigung.

Alle beschriebenen Verfahren schließen mit der Ausstellung eines Zertifikats oder einer Benachrichtigung ab. Die Gültigkeit der Zertifikate ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Art des Zertifikats	Anmeldung (Inscripción)	Registrierung (Registro)	Erweiterung (Prórroga)	Sondergenehmigung (Autorización Especial)	Nutzungsberechtigung (Autorización de Uso)
Gültigkeit	Bis 2 Jahre	Bis 5 Jahre	Bis 5 Jahre	Bis 2 Jahre	Bis 2 Jahre

Tabelle 3: Zertifikate nach Abschluss des Anmelde- und Registrierungsprozesses

Zertifikate können nur vom Antragsteller verwendet werden. Für den Fall, dass ein Lieferant ein Gerät, das von einem anderen Lieferanten in Kuba registriert wurde, einführen möchte, muss er neue Anmelde- und Registrierungsverfahren durchführen.⁹⁵

4.5 Mögliche Formen des Markteintritts und der Geschäftspartneridentifikation

Bei der Planung und Durchführung eines Markteintritts in Kuba sollten ausländische Unternehmen stets darauf achten, dass die Geschäftsanbahnung auf offiziellen Wegen erfolgt. Ein geordnetes und planmäßiges Vorgehen ist für deutsche Unternehmen daher wichtig für den späteren Erfolg. Ein möglicher Markteintritt kann nach den folgenden Schritten sinnvoll durchgeführt werden⁹⁶:

a. Besuch vor Ort

Am Anfang der Markterkundung steht zunächst die Identifizierung von staatlichen Importgesellschaften, die als potenzielle Käufer infrage kommen. Eine Möglichkeit für deutsche Unternehmen, mit diesen Entscheidungsträgern in Kontakt zu kommen, bietet sich durch Messen und Fachkonferenzen. Neben der Universalmesse *Feria Internacional de La Habana* (FIHAV) ist im Gesundheitsmarkt die *Feria Comercial Salud para Todos* wichtig. Für Analyse-, Bio- und Labortechnik ist der jährliche Nationale Kongress für klinische Pathologie (*Congreso Nacional de Patología Clínica*, CONAPAC), in dessen Rahmen eine kleine Messe für Laborausstattung (Expo-Lab) organisiert wird, ebenfalls relevant.⁹⁷

b. Lieferantenregister

Bei der Präsentation und Vermarktung des Produkts müssen sich Verkäufer auf ein längeres Prozedere einstellen. Ist die kubanische Seite interessiert, erfolgt die Eintragung in das Lieferantenregister (*Cartera de Proveedores y Clientes*) der jeweiligen Importfirma. Hierfür ist die Einreichung einer Fülle von Dokumenten erforderlich: u.a. Unternehmens- und Produkt- bzw. Dienstleistungsbeschreibung, Bankauskünfte (*Aval del Banco*), Finanzberichte und Referenzschreiben (*Cartas de Recomendación*) sowie Lieferlisten (*Lista de Entregas a Nivel Mundial*). Häufig müssen diese teilweise ins Spanische übersetzt und zertifiziert werden. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass eine komplette und übersichtliche Präsentation der erforderlichen Dokumente das weitere Prozedere erheblich beschleunigen kann.⁹⁸ Nach Aufnahme ins Lieferantenregister können die kubanischen Einfuhrgesellschaften Preisanfragen stellen, garantiert ist dies aber in keinem Fall. Nach drei Jahren verliert der Eintrag in der Lieferantenliste seine Gültigkeit und muss erneuert werden.

⁹⁵ cecmed.cu: Indicaciones para el Registro

⁹⁶ GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen

⁹⁷ GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

⁹⁸ GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen

c. Langfristige Präsenz

Um näher am Marktgeschehen in Kuba zu sein, kann es Sinn machen, sich durch ein anderes ausländisches Unternehmen mit Präsenz vor Ort oder durch einen kubanischen Handelsvertreter (*agente comercial*) vertreten zu lassen. Beide Wege haben jedoch ihre Einschränkungen. Ausländische Niederlassungen können ihr Angebot nicht beliebig ausweiten, da sie nur für bestimmte Produkte registriert sind. Kubanische Handelsvertreter dürfen nicht auf exklusiver Basis arbeiten.

Für den Markteintritt deutscher Unternehmen in Kuba sind die Themen der Finanzierung sowie der Absicherung von Relevanz. Bei einer Geschäftsanbahnung ist es für den deutschen Anbieter unerlässlich, eine Finanzierung anzubieten bzw. zu vermitteln. Banken von der Finanzierung eines Kubageschäfts zu überzeugen, gestaltet sich schwierig. Ursachen hierfür liegen u.a. in Zahlungszielen von 360 und 720 Tagen (2017). Mögliche Kreditgeber von deutscher Seite sind die öffentlichen und genossenschaftlichen Geldinstitute. Die Exportkreditversicherung über Hermes-Deckungen sind dabei ein wichtigstes Instrument zur Ermöglichung eines Bankenkredits. Aktuell liegt Kuba in der Länderkategorie 7, die schlechteste Bewertung. In der Vergangenheit wurden vor allem Lieferungen aus den Bereichen Energieversorgung, Medizintechnik und Tourismus abgedeckt. Kurzfristige Geschäfte können ggf. durch revolvingende Pfandfonds in Höhe von 25 Millionen Euro abgedeckt werden. Auch die Absicherung kann deutsche Lieferanten vor große Herausforderungen stellen. Klassische Handelsgeschäfte mit den kubanischen Staatsfirmen werden in der Regel über Akkreditive abgewickelt. Auf Seite des Importeurs steht als Bank oft eine der staatlichen Institute Banco Exterior de Cuba (BEC) oder Banco Nacional de Cuba (BNC). Finanzexperten raten – zumindest beim Erstgeschäft – bestätigte, unwiderrufliche Akkreditive zu nutzen, die von kubanischer Seite jedoch nur selten angeboten werden.⁹⁹

In Kuba ist die Gründung einer Niederlassung für den Markteintritt in der Regel nicht empfehlenswert. Neben einer hohen Kosten- und Zeitintensität ist sie auch an sehr hohe Voraussetzungen geknüpft. Das ausländische Unternehmen muss min. 5 Jahre existieren und über ein Stammkapital von min. 50.000 US-Dollar verfügen. Zusätzlich ist ein Nachweis über eine dreijährige Handelsbeziehung mit Kuba sowie ein jährlicher Handelsumsatz mit Kuba von min. 500.000 US Dollar erforderlich. Für den Markteintritt in Kuba sind folgende Optionen, die im Investitionsgesetz (Ley de Inversión Extranjera, No. 118/2014) festgehalten sind, je nach Umständen des Einzelfalls vorteilhafter:

➤ **Joint Ventures (empresa mixta)**

In Kuba sind Joint Ventures die am meisten bevorzugte Variante, in der Regel mit kubanischer Mehrheitsbeteiligung. Eine staatliche Mehrheit ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und es gibt auch unter Beteiligung deutscher Firmen Joint Ventures mit ausländischer Mehrheit. Hier ist eine Steuerbefreiung für acht Jahre ab Gründungsdatum vorgesehen und kann eventuell ausgeweitet werden. Danach gilt ein verminderter Steuersatz von 15 %. Gewinne, die reinvestiert werden, können von der Körperschaftssteuer befreit werden.

➤ **Internationale Wirtschaftliche Vereinigungen (contratos de asociación económica internacional)**

Sie werden vor allem beim Betrieb von Hotels verwendet. Hier wird keine separate juristische Person geschaffen, sondern ein Vertrag zwischen den Parteien zu jedem beliebigen Zweck geschlossen. Sie sind auch auf Bergbauvorhaben oder in der Landwirtschaft anwendbar. Ebenso wie bei Joint Ventures gilt auch hier eine Steuerbefreiung für acht Jahre ab Gründungsdatum, ein verminderter Steuersatz von 15 % sowie die Befreiung von der Körperschaftssteuer bei reinvestierten Gewinnen.

⁹⁹ GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen

➤ **Rein ausländische Unternehmen Kapital (empresa de capital totalmente extranjero)**

Diese Rechtsform ist selten und wird etwa beim Aufbau von Photovoltaikparks angewandt. Hier gilt die allgemein gültige Steuergesetzgebung und damit eine Körperschaftssteuer von 35%. Der Ministerrat kann allerdings Ausnahmen gewähren.¹⁰⁰

Hier finden Sie eine Übersicht der Geschäftsmodalitäten, die BioCubaFarma als wichtiger Importeur von pharmazeutischen Produkten und auch Medizintechnik, in der Vergangenheit eingegangen ist:



Abbildung 14: Geschäftsmodalitäten von BioCubaFarma¹⁰¹

In Kuba erfolgt die Abwicklung von Importen jeglicher Art mit den staatlichen Importgesellschaften, die den jeweiligen kubanischen Ministerien unterstehen. Teilweise bestehen innerhalb der Ministerien auch eigene Gremien, die Importberechtigungen an unterstellte kubanische Firmen erteilen. Direkte Geschäfte mit Staatsunternehmen oder dem in den vergangenen Jahren entstandenen Privatsektor sind nicht möglich. Häufig findet der Kauf von Medizintechnik in geschlossenen Ausschreibungen statt, bei denen ausgewählte ausländische Unternehmen direkt aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben. Daher ist es von großer Relevanz für deutsche Firmen, durch Messepräsenz oder über die kubanische Handelskammer in Havanna auf sich aufmerksam zu machen und direkten Kontakt zu den Importfirmen aufzubauen. Deutsche Anbieter berichten, dass sie aufgrund ihrer Produktqualität und dem After-Sales-Service direkt angesprochen werden.¹⁰² Obwohl die Einfuhr von Gütern und Waren durch die Importgesellschaften geregelt werden, sind oftmals mehrere Akteure an der Kaufentscheidung beteiligt: Vertreter des Gesundheitsministeriums, seiner Unterorganisationen und führende Ärzte. Bei hochwertiger Medizintechnik sind dies vor allem die Ärzte, die in Kliniken für den Medizintourismus praktizieren. Daher ist es oftmals schwierig, die genauen Gründe für die Entscheidung einer Importfirma nachzuvollziehen.¹⁰³

Für die Einfuhr von Medizintechnik, pharmazeutischen Produkten sowie Analyse-, Bio- und Labortechnik sind folgende Importgesellschaften relevant: Medicuba (Medizintechnik), Farmacuba (Pharmazeutische Produkte), Emidict (Laborausrüstung), Tecnoimport (Technische Produkte), und Quimimpex (Chemische Industrie).¹⁰⁴

¹⁰⁰ GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen

¹⁰¹ WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health

¹⁰² GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen

¹⁰³ GTAI (2016): Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

¹⁰⁴ Rödl & Partner (2018/2019); Investitionsführer Kuba

4.6 Relevante Adressen und Organisationen

Deutsche Botschaft Havanna

Adresse	252 Calle B, La Habana, Kuba
Webauftritt	www.havanna.diplo.de/cu-de
Telefon	+53 7 8333188

Deutsch-Regionale Industrie- und Handelskammer für Zentralamerika und die Karibik

Adresse	6a Avenida 20-25 zona 10, Edificio Plaza Marítima, Oficina 3-3, 01010 Guatemala City, Guatemala
Webauftritt	www.ahkzakk.com
Telefon	+502 23675552

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba (AHK Kuba)

Adresse	Miramar Trade Center Edificio Jerusalén, Oficina 204, Calle 3a esq. 80, Miramar, 11300 La Habana, Kuba
Webauftritt	www.kuba.ahk.de
Telefon	+53 7 2047496

Infomed (Internetpräsenz des nationalen Gesundheitsministeriums)

Adresse	Calle 27 No. 110 e/ M y N. Plaza de la Revolución, La Habana, CP 10 400 Cuba
Webauftritt	www.sld.cu
Telefon	+53 78383963

Centro para el Control Estatal de Medicamentos, Equipos y Dispositivos Médicos (Zulassungsbehörde, CEMED)

Adresse	Calle 5ta A #6020 e/ 60 y 62. Miramar, Playa. Código Postal 11300, La Habana, Kuba
Webauftritt	www.cecmed.cu
Telefon	+53 72164100

Medicuba (Import- und Exportunternehmen des Gesundheitsministeriums)

Adresse	Avenida Salesianos N°1178, San Miguel Santiago, Kuba
Webauftritt	www.medicuba.cl
Telefon	+56 225223937

Grupo de las Industrias Biotecnológica y Farmacéutica de Cuba (Unternehmensgruppe, BioCubaFarma)

Adresse	L'Havana, La Habana, Kuba
Webauftritt	www.biocubafarma.cu
Telefon	+53 72653603

Empresa Especializada Importadora Exportadora y Distribuidora para la Ciencia y la Técnica (Importunternehmen für wissenschaftliche Ausstattung, EMIDICT)

Adresse	Street 16 No. 102 between 1st and 3rd Miramar, Playa. Havana. Cuba.
Webauftritt	www.emidict.com.cu
Telefon	+53 72028452

Feria Internacional de La Habana (FIHAV)

Adresse | Recinto Ferial EXPOCUBA (Carretera del Rocío Km 3½, Arroyo Naranjo, La Habana, Kuba)
Webauftritt | www.feriahavana.com

Feria Salud para Todos

Adresse | Calle 146, e/ 11 y 13, Reparto Cubanacán, La Habana Cuba
Webauftritt | www.promociondeeventos.sld.cu/saludparatodos2018

Cuban Health (Informationen zum Medizintourismus in Kuba)

Webauftritt | www.cubanhealth.com

5 Literaturverzeichnis

A

Außenwirtschaft Austria (2019): Exportbericht Kuba;

online verfügbar: <https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-kuba2.pdf>

(zuletzt abgerufen: 02.11.2019)

Auswärtiges Amt: Deutschland und Kuba: bilaterale Beziehungen;

online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kuba-node/-/212214>

(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Auswärtiges Amt: Kuba: Außenpolitik;

online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kuba-node/-/212240>

(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Amerika21.de (2019): Kuba: erstes deutsches Unternehmen in Mariel genehmigt;

online verfügbar: <https://amerika21.de/2019/09/232044/kuba-deutsches-unternehmen-mariel>

(zuletzt abgerufen: 17.10.2019)

Amerika21.de (2018): Kuba und Spanien verstärken wirtschaftliche Zusammenarbeit;

online verfügbar: <https://amerika21.de/2018/11/218478/kuba-spanien-wirtschaftskooperation>

(zuletzt abgerufen: 17.10.2019)

AHK ZAKK (2016): Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Industrie mit Schwerpunkt Lebensmittel- und Zuckerindustrie sowie Tourismus auf Kuba;

online verfügbar: http://www.netzwerk-cuba-nachrichten.de/wp-content/uploads/2016/08/AHK-EE-EnEff-GR_Kuba_Zielmarktanalyse.pdf

(zuletzt abgerufen: 10.11.2019)

C

Cubaheute.de: Politisches System;

online verfügbar: <https://cubaheute.de/politik/politisches-system/>

(zuletzt abgerufen: 17.10.2019) Cubadebate.eu (2015): Cuba adopta medidas frente a su compleja dinámica demográfica;

Online verfügbar: <http://www.cubadebate.cu/noticias/2015/02/04/cuba-adopta-medidas-frente-a-su-compleja-dinamica-demografica/#.XhNuFUdKjIU>

(zuletzt abgerufen: 17.10.2019)

Cubadebate.eu (2019): Cuba estima crecimiento del PIB en el entorno del 1 para 2020 asegura ministro de economía;

Online verfügbar: <http://www.cubadebate.cu/noticias/2019/12/20/cuba-estima-crecimiento-del-pib-en-el-entorno-del-1-para-2020-asegura-ministro-de-economia/#.XjvP72hKjIU>

(zuletzt abgerufen: 17.01.2019)

CIA World Factbook: Central America: Cuba;

online verfügbar: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/cu.html>

(zuletzt abgerufen: 17.11.2019)

ceicdata.com: Cuba Exports: medicinal and pharmaceutical product

online verfügbar: <https://www.ceicdata.com/en/indicator/cuba/exports-medicinal-and-pharmaceutical-product>

(zuletzt abgerufen: 17.11.2019)

cecmed.cu: Indicaciones para el Registro

online verfügbar: <https://www.cecmed.cu/content/indicaciones-para-el-registro>

(zuletzt abgerufen: 17.11.2019)

D

deutschlandfunk.de: Kuba. Ärzte als Exportschlager Nr. 1;

online verfügbar: https://www.deutschlandfunk.de/kuba-aerzte-als-exportschlager-nr-1.799.de.html?dram:article_id=409339

(zuletzt abgerufen: 24.10.2019)

dw.com: Kubas Wirtschaft im Würgegriff;

online verfügbar: <https://www.dw.com/de/kubas-wirtschaft-im-w%C3%BCrgegriff/a-50004432>

(zuletzt abgerufen: 24.10.2019)

Domínguez-Alonso und Zacea (2011): Sistema de salud de Cuba;

online verfügbar: http://www.scielo.org.mx/scielo.php?script=sci_arttext&pid=S0036-36342011000800012

(zuletzt abgerufen: 04.11.2019)

Desarrolloweb.sld.cu: Que es infomed 2.0;

online verfügbar: <http://www.desarrolloweb.sld.cu/que-es-infomed-20>

(zuletzt abgerufen: 04.11.2019)

dtcuba.com: State-of-the-art Medical Technology in Cuba;

online verfügbar: <http://www.desarrolloweb.sld.cu/que-es-infomed-20>

(zuletzt abgerufen: 04.11.2019)

E

engagecuba.org: Cuba's healthcare Sector;

online verfügbar: <https://www.engagecuba.org/healthcare>

(zuletzt abgerufen: 02.11.2019)

G

GTAI; Germany Trade & Invest: SWOT- Analyse-Kuba;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--kuba-november-2018,did=2195026.html?view=renderPdf>

(zuletzt abgerufen: 29.10.2019)

GTAI, Branche kompakt (2018): Absatz von Medizintechnik in Kuba schwächelt wegen leerer Kassen;

online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-medizin-technik,t=branche-kompakt-absatz-von-medizintechnik-in-kuba-schwaechelt-wegen-leerer-kassen,did=2179460.html?view=renderPdf>

(zuletzt abgerufen: 28.10.2019)

GTAI; Germany Trade & Invest: Wirtschaftsdaten kompakt. Kuba. September 2018;

online verfügbar: https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/11/mkt201611092000_17770_wirtschaftsdaten-kompakt---kuba.pdf?v=5

(zuletzt abgerufen: 01.11.2019)

GTAI; Germany Trade & Invest (2016): Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik;
online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=kuba-erhoeht-einfuhr-von-analyse-bio-und-labor-technik.did=1576816.html>
(zuletzt abgerufen: 29.10.2019)

GTAI (2019): Licht und Schatten in Kuba. Nischenmarkt mit Chancen;
online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/im-fokus,t=kuba-im-fokus--licht-und-schatten-in-kuba.did=1861610.html>
(zuletzt abgerufen: 09.11.2019)

GTAI (2019): Zoll und Einfuhr kompakt - Kuba
online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/merkblaetter,t=zoll-und-einfuhr-kompakt--kuba.did=2340028.html>
(zuletzt abgerufen: 01.11.2019)

granma.cu (2019): Que la constitucion nazca con leyes que faciliten su implementacion;
online verfügbar: <http://www.granma.cu/cuba/2019-05-06/que-la-constitucion-nazca-con-leves-que-faciliten-su-implementacion-06-05-2019-22-05-24>
(zuletzt abgerufen: 14.10.2019)

granma.cu (2019): La firma de ocho acuerdos fortalece cooperación estratégica entre Cuba y Rusia;
online verfügbar: <http://www.granma.cu/mundo/2019-10-03/la-firma-de-ocho-acuerdos-fortalece-cooperacion-estrategica-entre-cuba-y-rusia-03-10-2019-23-10-18>
(zuletzt abgerufen: 14.10.2019)

H

Healthdata.org: Cuba;
öffentlich verfügbar: <http://www.healthdata.org/cuba>
(zuletzt abgerufen: 02.11.2019)

K

knowledge.wharton.upenn.edu (2015): How Cuba's Health Care Sector Aims to Gain a Greater Foothold;
online verfügbar: <https://knowledge.wharton.upenn.edu/article/how-cubas-health-care-sector-aims-to-gain-a-greater-foothold/>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Konrad Adenauer-Stiftung Länderbericht (2018): Verfassungsreform in Kuba;
online verfügbar: <https://www.kas.de/documents/252038/3346186/Verfassungsreform+in+Kuba.pdf/e8da0637-41f6-e033-284c-beafb28821be?version=1.0&t=1544608707177>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

L

Länder-Informations-Portal (LIPortal): Kuba;
online verfügbar: <https://www.liportal.de/kuba/wirtschaft-entwicklung/>
(zuletzt abgerufen: 22.10.2019)

N

n-tv.de (2015): Deutschland und Kuba starten neu durch;
online verfügbar: <https://www.n-tv.de/politik/Deutschland-und-Kuba-starten-neu-durch-article15537726.html>
(zuletzt abgerufen: 05.11.2019)

Netzwerk-cuba.de (2019): Das Gesundheitswesen in Kuba Teil 1 (4);
online verfügbar: <https://www.netzwerk-cuba.de/2019/01/das-gesundheitswesen-in-kuba-teil-14/>
(zuletzt abgerufen: 01.11.2019)

Netzwerk-cuba.de (2018): Wie aus Kuba ein Biopharma-Gigant wurde;
online verfügbar: <https://www.netzwerk-cuba.de/2018/04/wie-aus-kuba-ein-biopharma-gigant-wurde/>
(zuletzt abgerufen: 01.11.2019)

O

Oficina Nacional de Estadística e Información (2017): Anuario estadística de Cuba;
online verfügbar: <http://www.one.cu/aec2016/19%20Salud%20Publica.pdf>
(zuletzt abgerufen: 05.11.2019)

P

Paho.org: Country Report: Cuba;
online verfügbar: https://www.paho.org/salud-en-las-americas-2017/?page_id=111
(zuletzt abgerufen: 03.11.2019)

Population Pyramid.net: Population of Cuba 2019
online verfügbar: <https://www.populationpyramid.net/cuba/2019/>
(zuletzt abgerufen: 22.10.2019)

R

Rödl & Partner (2018/2019): Investitionsführer Kuba;
online verfügbar: <https://www.roedl.de/de-de/de/medien/publikationen/investitionsfuehrer/documents/investitionsfuehrer-kuba-roedl-partner.pdf>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

S

segurocuba.com: Como se organiza la asistencia sanitaria en Cuba;
online verfügbar: <https://www.segurocuba.com/como-se-organiza-la-asistencia-sanitaria-en-cuba/>
(zuletzt abgerufen: 03.11.2019)

Statista: Kuba: Inflationsrate von 2007 bis 2017;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/471449/umfrage/inflationsrate-in-kuba/>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Statista: Kuba: BIP von von 2007 bis 2017;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/418546/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-kuba/>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Statista: Kuba: Altersstruktur von 2008 bis 2018;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/471697/umfrage/altersstruktur-in-kuba/>
(zuletzt abgerufen: 13.10.2019)

Statista: Kuba: Länder mit der höchsten Ärztedichte weltweit 2016;
online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/232536/umfrage/laender-mit-der-hoechsten-aerztedichte-weltweit/>

(zuletzt abgerufen: 03.11.2019)

T

Tagesschau.de: USA schneiden Kuba vom Dollar ab;
online verfügbar: <https://www.tagesschau.de/ausland/usa-dollar-kuba-101.html>
(zuletzt abgerufen: 24.10.2019)

Tagesschau.de: USA schränken Reisen nach Kuba ein;
online verfügbar: <https://www.tagesschau.de/ausland/usa-kuba-129.html>
(zuletzt abgerufen: 24.10.2019)

Tagesschau.de: Trump setzt auf Konfrontation;
online verfügbar: https://www.tagesschau.de/ausland/usa-venezuela-kuba-101~_origin-a75e5d71-7720-49f0-a2da-e19b10fcb69b.html
(zuletzt abgerufen: 24.10.2019)

W

Wirtschaftskammer Österreich (WKO): Länderprofil KUBA;
online verfügbar: <http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-kuba.pdf>
(zuletzt abgerufen: 09.11.2019)

Wirtschaftskammer Österreich WKO (2019): Exportbericht Kuba;
online verfügbar: <https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-kuba2.pdf>
(zuletzt abgerufen: 09.11.2019)

World Population Review: Cuba Population 2019;
online verfügbar: <http://worldpopulationreview.com/countries/cuba-population/>
(zuletzt abgerufen: 05.11.2019)

WHO: Cuba;
online verfügbar: <https://www.who.int/countries/cub/en/>
(zuletzt abgerufen: 15.10.2019)

WHO (2015): Cuban experience with local production of medicines, technology transfer and improving access to health;
online verfügbar: https://www.who.int/phi/publications/cuban_experience_local_prod_medstech_transfer/en/
(zuletzt abgerufen: 30.10.2019)

